

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen.

Unter- richts- gegen- stände	A. Realschule										Sa.	B. Realgymnasium						Sa.	C. Vorschule						Sa.
	U II	O III	U III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	O III		U III	IV	V	VIa	VIb	1a		1b	2a	2b	3a	3b		
Religion . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	2	2	2	2	3	3(k.) ¹⁾	14	3	3	2	2	2	2	14	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	4	4	4	4	5	5	35	3	3	3	3	4	4	20	8	8	7	7	9	9	48	
Latein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	7	8	8	8	41	—	—	—	—	—	—	—	
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	6	6	53	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch . .	4	4	5	—	—	—	—	—	—	13	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
Geschichte .	2	2	2	3	3	—	—	—	—	12	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
Erdkunde . .	1	2	2	2	2	2	2	2	2	17	2	2	2	2	2	2(k.)	12	1	1	—	—	—	—	2	
Mathematik u. Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	5	5	48	5	5	4	4	4	4	26	6	6	6	6	6	6	36	
Physik . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	} 2	—	—	—	—	—	} 12	—	—	—	—	—	—	—	
Naturkunde	4	2	2	2	2	2	2	2	2	20		2	2	2	2	2		2(k.)	6	3	3	4	4	—	—
Schreiben . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	2	2	2(k.)	6	3	3	4	4	—	—	14	
Zeichnen . .	2(+2 w.) ²⁾	2(+2 w.) ²⁾	2(+2 w.) ²⁾	2	2	2	2	—	—	14	2(+2 w.) ²⁾	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	
Gesang ³⁾ . .	—	—	—	2	2(k.)	2	2	2	2	2(k.)	12	—	—	2(k.)	2(k.)	2	2(k.)	8	1	1	1	1	1	1	6
Turnen ⁴⁾ . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	3(k.)	3	3(k.)	3(k.)	3	3(k.)	18	1	1	1	1(k.)	—	—	4	
Wöchentl. Stundenzahl	33	33	33	34	34	30	30	30	30	287	33	33	34	30	30	30	190	23	23	21	21	18	18	124	

1) Der eingeklammerte Buchstabe k deutet an, dass die betr. Klasse mit der entsprechenden Parallelklasse vereinigt war.

2) w bedeutet wahlfrei.

3) Dazu eine Chorgesangstunde, die wieder in einer besonderen Stunde in den betr. Klassen vorbereitet wird.

4) Dazu im Sommer wöchentlich noch 2 zusammenhängende Spielstunden.

5) Für Schüler mit schlechter Handschrift ist auch über IV hinaus noch eine besondere Schreibstunde eingerichtet.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden

Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinariat	U II real	O III gymm.	O III real	U III gymm.	U III real	IV gymm.	IV real A	IV real B
1	Dr. Denicke, Direktor	—		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.						2 Erdk.
2	Regeler, Oberlehrer	IV real B	3 Math. 1 Erdk.	3 Math.			6 Math.			6 Math.
3	Breddin, Oberlehrer	U II real	1 Franz. 4 Engl. 2 Nat.				4 Franz. 3 Engl.	2 Naturk.		2 Naturk.
4	Dr. Siepert, Oberlehrer	O III real	2 Physik 2 Chemi.	2 Physik	3 Math. 2 Naturk. 2 Physik			4 Math. 2 Naturk.		2 Naturk.
5	Pirras, Oberlehrer	O III gymm.		2 Relig. 3 Latein			2 Relig.		4 Deutsch	2 Relig.
6	Hanse, Oberlehrer	U III gymm.		3 Turnen		5 Math. 2 Naturk.	3 Turnen		6 Math.	
7	Dr. Maass, Oberlehrer	VI real A		4 Franz. 3 Engl.					2 Relig. 6 Franz.	
8	Dr. Walter, Oberlehrer	IV gymm.					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		
9	Seibt, Oberlehrer	U III real					6 Franz. 5 Engl.			6 Franz.
10	Dr. Schultze, Oberlehrer	VI real B			3 Deutsch 5 Latein					4 Deutsch 5 Gesch.
11	Dr. Henczynski, Oberlehrer	V real B			2 Gesch. 2 Erdk.			3 Gesch. 2 Erdk.		
12	v. Selle, Oberlehrer	V real A		6 Franz. 4 Engl.				2 Relig. 5 Franz.		
13	Dr. Neumann, wiss. Hilfslehrer	V gymm.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.					
14	Grünberg, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Zeichn. 2 Linearzeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.
15	Rosenow, Vorschullehrer	VI gymm.							4 Dtsch. 5 Rechn. 2 Nat. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Dtsch. 4 Rechn.
16	Fechtner, Vorschullehrer	VI real A					2 Schreib.		5 Dtsch. 5 Rechn.	3 Relig. 2 Naturk.
17	Schmidt, Vorschullehrer	—					3 Turnen	3 Turnen		6 Rechn. 1 Heimtk. 1 Turnen
18	Meyer, Vorschullehrer	1. V.-Kl. B						5 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat.	2 Erdk. 2 Nat.	5 Dtsch.
19	Standke, Vorschullehrer	2. V.-Kl. B		1 Gesang			2 Gesang		3 Relig. 2 Gesang	1 Gesang
							1 Chorgesang			1 Gesang 7 Dtsch. 1 Gesang

im Sommerhalbjahr 1903.

V gymm.	V real A	V real B	VI gymm.	VI real A	VI real B	1. V.-Kl. A	1. V.-Kl. B	2. V.-Kl. A	2. V.-Kl. B	3. V.-Kl. A	3. V.-Kl. B	Summe Unterrichtsstunden
		2 Relig.										11
												23
2 Nat.												24
												23
			8 Latein									23
4 Rechn.												23
5 Latein												23
2 Erdk.												24
	6 Franz.											23
												23
		6 Franz. 2 Erdk.										24
	2 Relig. 4 Dtsch.			6 Franz.								23
2 Relig. 3 Deutsch												23 + 1 Nachmitt.
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.										24
												27
2 Schreib.										3 Relig. 1 Heimtk. 1 Gesang 3 Schreib. 1 Turnen		28
	3 Turnen			3 Turnen						6 Rechn. 1 Heimtk. 1 Turnen		26 + 1 Spielstunde
												27
	2 Gesang											27
		2 Gesang										27



Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinariat	U II real.	O III gymm.	O III real.	U III gymm.	U III real.	IV gymm.	IV real. A	IV real. B
20	Hoffert, Vorschullehrer.	2. V.-Kl. A.								2 Schreib.
21	Hircho, Vorschullehrer.	1. V.-Kl. A.		1 Schreiben						
22	Hennings, Vorschullehrer.	3. V.-Kl. A.								
23	Maass, Vorschullehrer.	3. V.-Kl. B.		2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen		

2. Verteilung der Unterrichtsstunden

Lfd. No.	Lehrer	Ordinariat	U II real.	O III gymm.	O III real.	U III gymm.	U III real.	IV gymm.	IV real. A	IV real. B	V gymm.
1	Dr. Demicke, Direktor.	O III gymm.		2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch					2 Erdk.	
2	Regeler, Oberlehrer.	IV real. B.	5 Math. 1 Erdk.	5 Math.			6 Math.			6 Math.	
3	Bredde, Oberlehrer.	U II real.	5 Franz. 4 Engl. 2 Naturk.				4 Franz. 3 Engl.	2 Naturk.		2 Naturk.	
4	Dr. Siepert, Oberlehrer.	O III real.	2 Physik 2 Chemie	2 Physik (Naturk.) 2 Naturk. 2 Physik	5 Math. 2 Naturk. 2 Physik			4 Math. 2 Naturk.		2 Naturk.	
5	Pirss, Oberlehrer.	IV gymm.		2 Relig. 5 Latein			2 Relig.		4 Deutsch	2 Relig.	
6	Haase, Oberlehrer.	U III gymm.	3 Turnen			5 Math. 2 Naturk. 3 Turnen			6 Math.	4 Rechn.	
7	Dr. Maass, Oberlehrer.	IV real. A.		4 Franz. 3 Engl.					2 Relig. 6 Franz.	8 Latein	
8	Dr. Schultze, Oberlehrer.	VI gymm. B.					3 Deutsch 5 Latein			4 Deutsch 3 Gesch.	
9	Dr. Henzyski, Oberlehrer.	V real. B.					2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch. 2 Erdk.		6 Franz. 2 Erdk.
10	Beschmidt, Oberlehrer.	IV gymm.					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig. 1 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	
11	Dr. Neumann, Oberlehrer.	V gymm.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.				2 Relig. 1 Deutsch	
12	Schmidt, wiss. Hilfslehrer.	U III real.					6 Franz. 5 Engl.			6 Franz.	
13	Dancke, wiss. Hilfslehrer.	VI real. B.			6 Franz. 4 Engl.						
14	Möbus, Probokandidat.	V real. A.						3 Deutsch 5 Franz.			

V gymm.	V real. A	V real. B	VI gymm.	VI real. A	VI real. B	1. V.-Kl. A	1. V.-Kl. B	2. V.-Kl. A	2. V.-Kl. B	3. V.-Kl. A	3. V.-Kl. B	Stundenzahl
	2 Schreib.				5 Deutsch 5 Rechn.			2 Relig. 7 Deutsch 4 Schreib.				25
				2 Erdk. 2 Nat.		8 Deutsch 3 Schreib.	6 Rechn.	1 Turnen				25
			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.			6 Rechn. 4 Schreib.		2 Relig. 9 Deutsch 1 Gesang		25
			2 Turnen								2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Gesang	25 + 1 Spielstunde

im Winterhalbjahr 1903.

V real. A	V real. B	VI gymm. A	VI gymm. B	VI real. A	VI real. B	1. V.-Kl. A	1. V.-Kl. B	2. V.-Kl. A	2. V.-Kl. B	3. V.-Kl. A	3. V.-Kl. B	Stundenzahl
												0
												20
												22
												20
		8 Latein										20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20 + 1 Nachk.
												24
												20
												20 + 1 Nachk.
												24
												16



Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinariat	U II real	O III gymm.	O III real	U III gymm.	U III real	IV gymm.	IV real. A	IV real. B	V gymm.
15	Grünberg, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
16	Rosenow, Vorschullehrer.	—									
17	Fechtner, Vorschullehrer.	IV real. A						2 Schreib.			2 Schreib.
18	Schmidt, Vorschullehrer.	—						3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen
19	Meyer, Vorschullehrer.	1. V.-Kl. B									2 Naturk.
20	Standke, Vorschullehrer.	2. V.-Kl. B	1 Gesang			2 Gesang			2 Gesang		
			1 Chorgesang								
21	Höfert, Vorschullehrer.	2. V.-Kl. A									2 Schreib.
22	Hirche, Vorschullehrer.	1. V.-Kl. A	1 Schreiben								
23	Hennings, Vorschullehrer.	3. V.-Kl. A									
24	Mäess, Vorschullehrer.	1. V.-Kl. B		3 Turnen		3 Turnen					

V real. A	V real. B	VI gymm. A	VI gymm. B	VI real. A	VI real. B	1. V.-Kl. A	1. V.-Kl. B	2. V.-Kl. A	2. V.-Kl. B	3. V.-Kl. A	3. V.-Kl. B	Stund. woch.
2 Zeichn.	2 Zeichn.											24
	4 Deutsch 5 Rechn. 2 Naturk. 3 Schreib.	2 Religion	4 Deutsch 4 Rechn.			3 Relig.						27
				5 Deutsch 5 Rechn.	3 Relig. 2 Naturk.		3 Relig. 1 Gesang 1 Heimat 3 Schreib.					27
3 Turnen	3 Turnen	2 Schreiben		3 Turnen	3 Turnen	6 Rechn. 1 Heimat 1 Turnen						28
3 Rechn. 2 Naturk.		4 Rechn.					8 Deutsch 6 Rechn.					27
1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	1 Relig.	2 Gesang		1 Gesang		1 Gesang	2 Relig. 7 Deutsch 1 Gesang			27
2 Schreib.					5 Deutsch 5 Rechn.				2 Relig. 7 Deutsch 4 Schreib.			28
				2 Naturk. 2 Erdkd.		8 Deutsch 3 Schreib.	6 Rechn.			6 Rechn.		28
		2 Naturkunde		2 Schreib.	2 Schreib.			6 Rechn. 4 Schreib.		2 Relig. 9 Deutsch 1 Gesang		28
		3 Turnen					1 Turnen				2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Gesang	28

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realschule.

Real-Unter-Secunda.

Religion 2 St. — Die Bibel. — Fürbringer-Bertrams biblische Geschichten, bearbeitet von Böttcher. — Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte. Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangeliums unter vertiefender Wiederholung der Bergpredigt; Wiederholung und Vertiefung der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. — Neumann.

Deutsch 3 St. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Gelesen wurden von grösseren Werken: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Egmont; daneben Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, sowie die Poesie der Befreiungskriege. Literaturgeschichtliche und poetische Belehrungen im Anschluss an die Lektüre. Vielfache Übungen im sinngemässen und einigermaßen ausdrucksvollen Lesen von kleineren Prosastücken und mehr noch von durchgenommenen Gedichten, zumeist auf Grund besonderer häuslicher Vorbereitung. Auswendiglernen einer mässigen Anzahl von Gedichten. Mündliche zusammenhängendere Berichte der Schüler über Gelesenes und Besprochenes in jeder Stunde. Eingehendere gemeinsame Vorbesprechung der Aufsatzthemen. Daneben häufige Dispositionübungen in Form von Analysen passender Lesestücke. Stilistische Aufklärungen und Übungen im Anschluss an die Aufsatzkorrekturen. — Neumann.

Deutsche Aufsatzthematika in U II: 1. Gedankengang der beiden ersten Auftritte des ersten Aufzugs in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Rudenz. Eine Charakterschilderung (Klassenaufsatz). 3. Geschichte eines Talers. 4. a) Schilderung der französischen Revolution nach Goethes „Hermann und Dorothea“ Gesang VI. b) Inhalt von Gesang VI in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Der Wirt „zum goldenen Löwen“ (Eine Charakteristik). 6. Preussens Wiedergeburt. 7. Höhepunkt des Konfliktes und Umschwung in „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz). 8. Bedeutung der ersten Scene in Goethes „Egmont“. 9. Die Handlung in „Egmont“ bis zur Gefangennahme des Helden (Prüfungsaufsatz).

Französisch 5 St. Lektüre im S.: Daudet, Tartarin de Tarascon; im W.: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Grammatik im S.: Hauptgesetze der Syntax des Eigenschaftswortes, der Vergleichungssätze, des Umstandswortes und der Negationen (Ploetz-Kares, Übungsbuch Kap. 68—70 und Kap. 77; Sprachlehre § 90—99); im W.: Hauptgesetze der Syntax des Fürworts (Kap. 71a—76, § 100—128). Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Erklärung und teilweise Einprägung schwierigerer Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Das Wichtigste vom französischen Versbau erläutert an Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Breddin.

Englisch 4 St. — Lektüre im S. und W.: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Grammatik im S.: Syntax des Geschlechtswortes, des Hauptwortes und des Eigenschaftswortes (Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch Abschnitt 13—24, Schulgrammatik § 125—175); im W.: Syntax des Fürwortes, des Umstandswortes und die wichtigsten Verhältniswörter (Abschnitt 25—32, § 176—270). Wiederholung der Lehraufgabe der O III. Erklärung und Einprägung einiger Gedichte und geeigneter Prosaabschnitte aus der Lektüre. Sprechübungen

im Anschluss an die Lektüre und die Vorkommnisse des täglichen Lebens unter Zuhilfenahme von Wandbildern. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Breddin.

Geschichte 2 St. — D. Müller, Leitfaden. Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zustände. Wiederholung der früheren deutschen Geschichte. — Neumann.

Erdkunde 1 St. — v. Seydlitz, Heft V. Länderkunde Europas. Wiederholung der anderen Erdteile. Elementare mathematische Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrswege. Einfache Kartenskizzen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — Regeler.

Mathematik 5 St. — Mehler, Elementarmathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Gauss, vierstellige Logarithmentafeln. — Im S.: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen. Die Elemente der Goniometrie. Mehler § 121 a, 121 b, 135, 149—151, 155—166. — Im W.: Trigonometrie. Die Grundzüge der Stereometrie nebst Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Mehler § 153, 154, 173, 174, 177, 180, 182—183, 193—195, 198—203, 123—127, 223—224, 226—231. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Regeler.

Prüfungsarbeiten: 1) In welchem Verhältnis steht die Oberfläche eines Kegels mit gleichzeitigem Achsenschnitt zu der Oberfläche eines ebensogrossen quadratischen Zylinders?

2) Von einem Dreieck ist gegeben $C = 109,4$ m, $a - c = 12,51$ m, $\alpha = 38^\circ 40'$; wie gross sind die Seiten und Winkel?

3) Jemand, der eine Jahresrente von r M auf n Jahre zu geniessen hat, will solche verkaufen; wieviel kann man ihm für diese Rente an barem Gelde geben, wenn die Zinsen zu P % gerechnet werden? $r = 5437$; $n = 30$; $P = 3 \frac{1}{2}$.

Physik 2 St. — Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. — Im S.: Magnetismus und Elektrizität. § 108—134. — Im W.: Optik und Akustik. § 55—65, 67, 68, 70, 72—73, 77, 80. — Siepert.

Chemie 2 St. — Die wichtigsten Metalloide und Metalle sowie ihre hauptsächlichsten Verbindungen in experimenteller Behandlung. Grundzüge der Kristallographie. Die wichtigsten allgemeinen Grundbegriffe und Gesetze der Chemie. — Siepert.

Naturkunde 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Botanik, Heft II und III. — Einzelne Vertreter aus den Kryptogamen. Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Zoologie, Heft III. — Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — Breddin.

Zeichnen a) Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen und Malen nach künstlichen und natürlichen Gegenständen: Zinnkannen, Glasgefässe, Waffen, Früchte, ausgestopfte Vögel, Muscheln, Schädel etc. Kleine Stilleben. Zeichnen und Skizzieren von Gegenständen des Zeichensaaes und Innenräumen. Betrachtung kunstgeschichtlicher Bilder. — b) Linearzeichnen (fakultativ) 2 St. Darstellung schwieriger Körper mit Schnitten, Abwicklungen, Durchdringungen. Elemente der darstellenden Geometrie. Darstellung des Punktes und der Geraden. Ermittlung ihrer wahren Grösse und des Neigungswinkels. Darstellung der Ebene. Verschiedene Lagen der Ebene. Darstellung von Linien auf der Ebene. Parallele Lage der Ebenen und Durchschnitt von Ebenen. Lage der Geraden zur Ebene. Neigungswinkel der Ebenen. Ermittlung der wahren Grösse einer durch die Projektionen gegebenen ebenen Figur. — Grünberg.

Kleinere Ausarbeitungen. Deutsch: 1. Hauptdaten aus Goethes Leben. 2. Bedeutung Oraniens in Egmont. Französisch: 3. Das Haus mit dem Baobab (nach Daudet). 4. Die Einnahme von Malta 1798. Englisch: 5. Die Towerbrücke. 6. Der englische Adel.

Geschichte: 7. Die erste Koalition. 8. Die wirtschaftliche und politische Bedeutung des preussisch-deutschen Zollvereins. Erdkunde: 9. Die Wolga. 10. Der St. Gotthard. Physik: 11. Der Blitzableiter. 12. Die Fortpflanzung der Wärme. Chemie: 13. Die Härte des Wassers. 14. Die Herstellung des Glases. Naturkunde: 15. Die Transpiration. 16. Die Drüsen des Verdauungskanal.

Real-Ober-Tertia.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklären von entsprechenden biblischen Abschnitten nach der Auswahl des Lesebuchs von Bötticher, S. 320. Im S.: Das Erlösungswerk Christi (Leseb. S. 214—220). Eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepreßt wurde, und der Gleichnisse. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes nebst Sprüchen und der Hälfte der früher gelernten Lieder im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. — Im W.: Die Gründung der Kirche durch die Apostel (Leseb. S. 224—240), Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers (S. 249—265). Wiederholung des 3. bis 5. Hauptstückes nebst Sprüchen sowie der zweiten Hälfte der früher gelernten Lieder. — In Verbindung mit der Wiederholung der Lieder ein kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Neumann.

Deutsch 3 St. — Muff, Deutsches Lesebuch für O III. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Berechnung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Im S.: Drei häusliche Aufsätze, im W. vier, dazu je ein Klassenaufsatz. Eingehendere Vorbesprechung der Aufsatzthemen. Stilistische Aufklärungen und Übungen im Anschluss an die Aufsatzkorrekturen. Daneben häufige Dispositionsübungen, besonders Übersichten des Gedankenganges von Musteraufsätzen. — Behandlung von prosaischen und poetischen Lesestücken, insbesondere Balladen Schillers und Uhlands. Im zweiten Halbjahr ausserdem umfangreiche Lektüre Homers in der Übersetzung von Voss. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen einer mässigen Anzahl von Gedichten. Übungen im sinngemässen und ausdrucksvollen Lesen und Vortragen von besprochenen Gedichten. — Im S.: Neumann, im W.: Der Direktor.

Aufsatzthematika: 1. Was führt zur Entdeckung der Mörder in Schillers Gedicht: „Die Kraniche des Ibykus.“ 2. Hochmut kommt vor dem Fall. 3. Frau Kantor. Nach dem Idyll von Voss: „Der siebzigste Geburtstag.“ 4. Der Herbst (ein Stimmungsbild) 5. Eine Steppenlandschaft (Klassenaufsatz). 6. Ein homerisches Gastmahl. 7. Land und Leute bei den Phäaken. 8. Odysseus bei den Cyklopen (Klassenaufsatz). 9. Die tyrannischen Übergriffe der Vögte im ersten Akt des „Tell“.

Französisch 6 St. — Lektüre in beiden Semestern: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance und Contes et récits pour la jeunesse I. Grammatik im S.: Hauptgesetze der Syntax des Infinitivs, des Participiums und des Gerundiums (Ploetz-Kares, Übungsbuch Kap. 46—52, Sprachlehre § 74—80); im W.: Hauptgesetze der Syntax des Geschlechtswortes und des Hauptwortes (Kap. 62—67, § 81—88). Wiederholung der syntaktischen Hauptgesetze der Lehraufgabe der U III. Besprechung und Auswendiglernen von leichteren Gedichten aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Im S.: v. Selle; im W.: Daniecke.

Englisch 4 St. — Dubislav und Boek, Grammatik § 71—124. Desgl. Lese- und Übungsbuch, Abschn. 1—12. Lektüre in beiden Semestern: Chambers's History of England. Auswendiglernen von Gedichten im Anhang des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Im S.: Die Syntax des Verbs, insbesondere die Rektion der Zeitwörter; die Hilfszeitwörter. —

Im W.: Infinitiv ohne to, mit to, Nominativ mit dem Infinitiv; das Gerundium ohne Präpositionen, nach Präpositionen; das Particip des Präsens, des Perfekts, zur Verkürzung von Nebensätzen. Gebrauch der Zeiten und Modi. — Im S.: v. Selle; im W.: Danicke.

Geschichte 2 St. — D. Müller, Leitfaden. — Im S.: Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis zum Ausgang des dreissigjährigen Krieges. — Im W.: Ausführlichere Geschichte der Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates sowie deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. — Neumann.

Erdkunde 2 St. — v. Seydlitz. — Vertiefende und ergänzende Wiederholung der physischen und politischen Länderkunde Deutschlands. Im Anschluss daran Erörterungen aus der allgemeinen Erdkunde. Einfache Kartenskizzen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. — Neumann.

Mathematik 5 St.

a) **Arithmetik** 2 St. — Mehler, Elementar-Mathematik (§ 125—129, § 133—135); Bardey Aufgabensammlung XXII—XXV. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

b) **Planimetrie** 3 St. — Mehler, Elementar-Mathematik (§ 73—104). — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Stetige Teilung. Berechnung regelmässiger Vielecke, des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Konstruktionsaufgaben. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. — Siepert.

Physik 2 St. — Sumpf, Grundriss der Physik § 1—37, 39—54, 86—107. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Siepert.

Naturkunde 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Botanik, Heft II. — Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung des bisherigen Lehrstoffes. Behandlung der Pflanzen aus der Gruppe der Apetalen, Gymnospermen und Kryptogamen, unter Berücksichtigung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Zoologie, Heft II. — Einzelne Vertreter für die Typen der Mollusken, Würmer, Echinodermen, Coelenteraten und Protozoen. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes, Überblick über das gesamte Tierreich. — Siepert.

Zeichnen. a) **Freihandzeichnen** 2 St. Künstliche Formen aus verschiedenem Material mit Schattenangabe (Bleistift, Kohle und Kreide); Gläser, Vasen, Türklopfer, schmiedeeiserne Rosetten, Holzschnitzereien, Helme, Waffen, Früchte, Blätter in natürlicher Haltung u. s. w. Skizzierübungen. — b) **Linearzeichnen** (fakultativ) 2 St. Darstellung einfacher geometrischer Körper. Abwicklungen der Körper und Darstellung derselben in schiefwinkliger Projektion. Entwicklung neuer Projektionen. Anlegen von Schnittebenen und Bestimmung ihrer wahren Grösse. Projektionen von Gegenständen des Zeichensaales. Anleitung zum Gebrauch des Transversal-Massstabes. Besprechung kunstgeschichtlicher Bilder. — Grünberg.

Kleinere Ausarbeitungen. Deutsch: 1. Überwortbildung. 2. Schema des Dramas. Französisch: 3. Gründung der Normandie. 4. Joachim Murat. Englisch: 5. Die Magna Charta. 6. Der erste Abschnitt der Rosenkriege. Geschichte: 7. Der Reichstag zu Augsburg. 8. Bedeutung Richelieus und Mazarius für die Ausbildung des absoluten Königtums in Frankreich. Erdkunde: 9. Das Schwarzwaldhaus. 10. Der Bernstein. Naturkunde: 11. Die Entwicklung des Champignon. 12. Die Entwicklung der Trichine. Physik: 13. Die Empfindlichkeit der Wage. 14. Das Aneroidbarometer.

Real-Unter-Tertia.

- Religion** 2 St. — Die Bibel. Daneben Fürbringer-Bertrams bibl. Geschichten, bearb. von Bötticher. — Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, im 2. Halbjahr auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Dazu Einprägung des Abschnitts CI des Lesebuchs im Anschluss an die Lektüre. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke mit den gelernten Sprüchen. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder; Einprägung von 4 neuen (im S.: Nr. 23, 28; im W.: Nr. 35, 19) und von besonders wertvollen Liederstrophen. Einprägung von Psalm 1 und 23. — Pirr ss.
- Deutsch** 3 St. — Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die zur Erläuterung des Gelesenen erforderlichen poetischen Formen und Gattungen. — Wiederholung der Interpunktionslehre und der orthographischen Regeln. Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs. Vertiefende Wiederholung der Satzlehre. — Im S.: Walter; im W.: Beschnidt.
- Aufsatzthematika: 1. Die Schlacht von Idisiaviso. 2. Drei Sagen aus der Schlacht bei Salamis. 3. Rüdiger von Bechlaran. 4. Die Vereinigten Staaten auf dem Weltmarkt (Kl.-A.). 5. Die Wahl Konrads von Franken zum deutschen Kaiser. 6. Wie hat sich der Fluch des Zwerges Andwari erfüllt. 7. Fünf Bilder nach „Des Sängers Fluch“ von Uhland. 8. Die Bekehrung des Schatzgräbers (Kl.-A.). 9. Konradin. 10. Die „Parabel“ von Rückert und ihre Bedeutung (Kl.-A.).
- Französisch** 6 St. — Lektüre: im S. und W.: Contes et Récits pour la jeunesse I. — Grammatik: Ploetz-Kares, Übungsbuch C und Sprachlehre. Im S.: Übungsbuch, Kapitel 29—36; Sprachlehre, § 25—28, 61.—63; Gebrauch der Hilfsverben. Reflexive und unpersönliche Verben-Gebrauch der Zeiten. Im W.: Übungsbuch, Kapitel 36—49; Sprachlehre, § 64—77; Gebrauch der Zeiten, des Indikativs, des Konjunktivs; Infinitiv. — Auswendiglernen von Gedichten. Leseübungen. Sprechübungen nach der Lektüre, den Übungsstücken und nach Anschauungsbildern. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im S.: Seibt, im W.: Schmidt.
- Englisch** 5 St. — Dubislaw und Boek, Elementarbuch: Im S.: Kapitel 1—10; Deklination und Pluralbildung; to have und to be; Aktivum to do; Pronomina; Unregelmässigkeiten der Konjugation. — Im W.: Kapitel 11—26; Zahlwörter; Passivum; Reflexiva; Adverbium; Komparation; unvollständige Hilfsverben; unregelmässige Pluralbildung; Geschlecht; unregelmässige Verba. — Erlernung von Prosastücken und Gedichten. — Leseübungen. — Sprechübungen nach den Übungsstücken und nach Anschauungsbildern. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im S.: Seibt; im W.: Schmidt.
- Geschichte** 2 St. — D. Müller, Leitfaden. — Im S.: Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt der Salier. Im W.: Fortsetzung der deutschen Geschichte bis zum Anfang der Reformation. Von der ausserdeutschen Geschichte nur die Begebenheiten von weltgeschichtlicher Bedeutung. Einprägung der tabellarisch zusammengestellten wichtigsten Geschichtszahlen. — Im S.: Walter, im W.: Beschnidt.
- Erdkunde** 2 St. — v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Debes, Schulatlas. — Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse in der allgemeinen Erdkunde. Einfache Kartenskizzen nach Vorzeichnung des Lehrers. Im S.: Australien und Polynesien; Amerika. Im W.: Afrika; Asien. — Im S.: Walter, im W.: Beschnidt.
- Mathematik** 6 St. — a) Planimetrie 3 St. Im S.: Ergänzende Wiederholung der Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre (Mehler, Elementarmathematik § 38—61). Im W.: Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. In beiden Semestern Konstruktionsaufgaben (Mehler § 62—72).

b) **Arithmetik** 3 St. Im S.: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlengrößen (Bardey, Aufgabensammlung I—VII). Im W.: Lehre von den Brüchen, Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen (Bardey, VIII—X und XX und XXII). — Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — Regeler.

Naturkunde 2 St. — Im S.: **Botanik**. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Botanik, Heft II § 62—78 und 84. — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Gymnospermen und einige Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Wichtigere Familien und Ordnungen der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Im W.: **Zoologie**. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Zoologie, Heft II § 51—75. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. — Breddin.

Zeichnen 2 St. — a) **Freihandzeichnen**. Freies perspektivisches Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen mit Angabe der Schatten (Bleistifttechnik): Cigarrenkisten, Federkästen, Spankörbchen u. s. w. Einfache Gefässe aus Porzellan und Bisquitmasse, Gläser, Zinnkannen und Zinnbecher. Daneben auch schon Zeichnen nach Naturformen: Zierkürbisse, Mohnköpfe und Physaliskapseln. Nebenübungen: Wandtafelzeichnen, Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. Die Schüler werden angehalten, Skizzenbücher zu führen. b) **Linearzeichnen** (fakultativ) 2 St. Geometrische Flächenmuster, Kreisteilung, Masswerkkonstruktionen. Einführung in die rechtwinklige Projektion und Darstellung einfacher geometrischer Körper. Betrachtung kunstgeschichtlicher Bilder. — Grünberg.

Kleinere Ausarbeitungen: **Deutsch**: 1. Geschichte, Märchen und Sage. 2. Kennzeichen und Einteilung der Nebensätze. **Französisch**: 3. Höfische Kritik. 4. Anekdote. **Englisch**: 5. Die Gallier in Rom. 6. Die englischen Mahlzeiten. **Geschichte**: 7. Justinian. 8. Heinrich der Löwe. **Erdkunde**: 9. Mexiko. 10. Der Lauf des Nils. **Naturkunde**: 11. Die Frucht des Wacholders. 12. Gliederung des Insektenleibes.

Real-Quarta A.

Religion 2 St. — Fürbringer. — Bertrams biblische Geschichten, bearbeitet von Bötticher. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders neutestamentlichen Abschnitten nach dem Lesebuche (S. 1—174), behufs erweiternder und vertiefter Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. — Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Sprüchen, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und 15 Sprüchen. — Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen (No. 15, 16, 12, 26) im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. — Maass.

Deutsch 4 St. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Quarta (bearb. von Muff). Regeln und Wörterverzeichnis. — Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von 10 dem Kanon gemäss ausgewählten Gedichten. Wiederholung und Vervollständigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Vervollständigung und Zusammenfassung der Interpunktionslehre. Vierzehntägige Arbeiten, abwechselnd schriftl. freiere Nacherzählungen und schwierigere Diktate. — Pirriss.

Aufsatzthematika: 1. Der alte General Zieten (Klassenaufsatz). 2. Der brave Mann. 3. Das Ei des Columbus. 4. Der Schlüssel. 5. Der kleine Dieb (Klassenaufsatz). 6. Kindliche Dankbarkeit. 7. Die Bleifeder. 8. Die Mücke und der Löwe. 9. Der Vesuv. 10. Die Burg.

Französisch 6 St. — Im S.: Die unregelmässigen Verben in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung mit Ausnahme der Verben auf -re. Im W.: Die unregelmässigen Verben auf -re, Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, des Adverbs, der Pronomina, fortgesetzte Einübung der letzteren in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Verbs; Komparation, Zahlwort, die wichtigsten Konjunktionen. — Ploetz-Kares, Sprachlehre im S.: § 13—19, im W.: § 20—23, § 29—40. — Übersetzung der entsprechenden Übungs- und Lesestücke in Ploetz-Kares Übungsbuch (1—27). Lese- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. — Alle Monate 3 schriftliche Arbeiten. — Maass.

Geschichte 2 St. — O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Im S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Im W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen nach dem Kanon. — Henczynski.

Erdkunde 2 St. — v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. Debes, Schulatlas. — Physische und politische Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Im S.: Europa im allgemeinen, Pyrenäen-, Apenninen- und Balkanhalbinsel, Russland. Im W.: Skandinavien, Dänemark, England, Frankreich, Österreich-Ungarn. — Kartenskizzen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Henczynski.

Mathematik 6 St. — a) Geometrie 3 St. — Mehler, Elementar-Mathematik, § 1—47a. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. b) Rechnen 3 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch, § 31—33, 36—41, 43. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen -(die Rechnungen des bürgerlichen Lebens). Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — Haase.

Naturkunde 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhoff, Botanik, Heft I, Anhang, Heft II, §§ 51—61. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, besonders von Apetalen und Gramineen. Besprechung des Linnéschen Systems. — Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, Heft I, §§ 43—50. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Reptilien, Amphibien und Fische. — Übungen im schematischen Zeichnen. — Breddin.

Schreiben 2 St. — Schreiben von Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift in Heft VII ohne Linien. Übungen im Takt- und im Schnellschreiben. — Im 2. Halbjahr Geschäftsbriefe und Einübung der Rundschrift. — Fechtner.

Zeichnen 2 St. — Blätter in herbstlicher Färbung zu Farbentreffübungen: Rotbuche, Scharlach-eiche, Ahorn, Platane, Teichrose, Tulpenbaum, Gingkobaum etc. Schmetterlinge: Zitronenfalter, Kohlweissling, Schwalbenschwanz, brauner Bär, Admiral etc. Fische, Vogelköpfe in Profil, Federn, Vogelflügel, Länder in charakteristischer Gestalt, einfache flache Ornamente in echtem Material, Fliesen, Stoffmuster. Nebenübungen: Zeichnen der Schüler an der Wandtafel, Skizzierübungen, Gedächtniszeichnen. — Grünberg.

Kleine Ausarbeitungen. Deutsch: 1. Die Stiftung der nemeischen Spiele. 2. Wortbildung. Französisch: 3. Der Herzog von Choiseul. 4. Die Normannen in Italien. Geschichte: 5. Grund und Veranlassung der peloponnesischen Kriege. 6. Die inneren Zustände Roms vor den Unruhen der Gracchen. Erdkunde: 7. Neapel. 8. Vorzüge Grossbritaniens. Naturkunde: 9. Die Beere. 10. Die Atmung der Knochenfische.

Real-Quarta B.

Lehrstoff und Lehrmittel wie in A.

Religion. — Pirrss.

Deutsch. — Schultze.

Aufsatzthematata: 1. Der Elefant und der Schneider. 2. Der Heldentod des Kodrus. 3. Der schlechte Kamerad. 4. Der Wolf und der Kranich. 5. Das Ei des Kolumbus. 6. Friedrich der Grosse in Friedenszeiten. 7. Zieten bei Friedrich dem Grossen. 8. Die Eroberung Thebens durch Alexander den Grossen. 9. Die Armee des deutschen Reiches. 10. Romulus im Kampf mit den Sabinern.

Französisch. — Schmidt.

Geschichte. — Schultze.

Erdkunde. — Der Direktor.

Mathematik. — Regeler.

Naturkunde. — Siepert.

Zeichnen. — Grünberg.

Schreiben. — Hoffert.

Kleine Ausarbeitungen. Deutsch: 1. Die Konjunktions-Sätze der Art und Weise. 2. Der Hund im Wasser (zur Einübung der indir. Rede). Französisch: 3. Die Normannen in Italien. Geschichte: 4. Die Akropolis von Athen. 5. Der Bürgerkrieg zwischen Marinus und Sulle. Erdkunde: 6. Die Bodengestalt Italiens. 7. Die Mittelmeerflora. Naturkunde: 8. Die Grasblüte. 9. Entwicklung des Molches.

Real-Quinta A.

Religion 2 St. — In beiden Semestern biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuche Fürbringer-Bertrams. — Im S.: I–V, im W.: VI–VIII. Wiederholung der Lehraufgabe der VI. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und 13 Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen (Nr. 28, 37, 2, 9 des Lesebuches) im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. — Im S.: Selle; im W.: Moebus.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 St.

a) Deutsch 3 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Grammatik. Im S.: Wiederholung des Pensums von Sexta. Der einfache und der erweiterte Satz. Im W.: Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nach den Regeln des Lesebuchs. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. — Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — Erlernung und deklamatorische Einübung von 10 durch den Kanon bestimmten Gedichten.

b) Geschichtserzählungen 1 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Im S.: Herakles, der Argonautenzug, Theseus, der Trojanische Krieg, die Irrfahrten des Odysseus, die Kämpfe um Theben, Lykurg, die Messenischen Kriege, Kodrus, Solon. — Im W.: Die Gründung Roms, die Königszeit, die Auswanderung der Plebejer, Coriolan, die Kämpfe gegen die Gallier, die Samniterkriege, der Krieg gegen Pyrrhus. — Im S.: v. Selle; im W.: Moebus.

Französisch 6 St. — Ploetz-Kares, Elementarbuch C. — Im S.: Kapitel 36–45, Frage, Verneinung, Zahlen, Steigerung, Pronoms personnels conjoints. — Im W.: Kapitel 45–67, Stellung der persönlichen Fürwörter, Erweiterung der Konjugation, Imperativ, Konjunktive, Partizipien, Gerundiv, Pronomina. — Erlernung einiger Gedichte, Leseübungen namentlich nach Übungsstücken, Sprechübungen im Anschluss an Übungsstücke und Anschauungsbilder. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im S.: Seibt; im W.: Schmidt.

Erdkunde 2 St. — v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D. Debes, Schulatlas. — Physische und politische Erdkunde Mitteleuropas. Dazu im 1. Halbjahre weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Im 2. Halbjahre Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel. — Im S.: Meyer; im W.: Beschnitt.

- Rechnen** 5 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Masse, Münzen und Gewichte. — Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Monatlich drei schriftliche Arbeiten. — Meyer.
- Naturkunde** 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Botanik, Heft I § 26 — § 50. — Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Heft I § 26—50. — Fortgesetzte Beschreibung von Wirbeltieren aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Vergleichung verwandter Arten. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihr Vorkommen, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des menschlichen Knochenbaues. Im ganzen Jahr Übungen im schematischen Zeichnen. — Meyer.
- Schreiben** 2 St. — Einübung von Wörtern und Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift auf einfachen Linien. Taktschreiben und Zugübungen. Hefte V und VI. — Hoffert.
- Zeichnen** 2 St. — Darstellung flacher Formen nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Gebrauchsgegenständen. Anleitung zum Gebrauch der Farbe. Belebungsformen, die auf das Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis und Ellipse zurückzuführen sind: Schiefertafel, Reisschiene, Buchdeckel, Schachbrett, Dreieck, Reifen, Zifferblatt, Wagenrad, Handspiegel. Gerad- und krummlinig begrenzte Formen: Brille, Pincenez, Zirkel, Zange, Schlüssel, Schildform, Degengriff, Schere etc., symmetrische Blätter. Nebentübungen: Zeichnen der Schüler an der Wandtafel, Gedächtniszeichnen und Pinselübungen. — Grünberg.

Real-Quinta B.

Lehrstoff und Lehrmittel wie in A.

- Religion.** — Im S.: Der Direktor; im W.: Moebus.
- Deutsch.** — Rosenow.
- Französisch.** — Henczynski.
- Erdkunde.** — Henczynski.
- Rechnen.** — Rosenow.
- Naturkunde.** — Rosenow.
- Schreiben.** — Rosenow.
- Zeichnen.** — Grünberg.

Real-Sexta A.

- Religion** 2 St. — Fürbringer, Bertrams biblische Geschichten, bearbeitet von Bötticher. — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem Lesebuch; im S.: I—V, im W.: VI—X. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. — Einprägung von 11 Katechismus-sprüchen sowie von 4 Kirchenliedern, im S.: No. 21 und 39, im W.: No. 6 und 30. — Standke.
- Deutsch und Geschichtserzählungen.**
- a) **Deutsch** 4 St. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI (herausg. von Muff). — Grammatik im Anschluss an den Abriss des Lesebuches. — Im S.: Die Wortklassen, starke und schwache Deklination des Substantivs und Adjektivs, Deklination der Fürwörter. — Im W.:

Starke und schwache Konjugation. Transitive und intransitive Verba. Präpositionen. Adverbien. Der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen von Gelesenem. Übungen im Vortragen von Gedichten, deren 10 nach Massgabe des Kanons erlernt wurden.

b) **Geschichtserzählungen** 1 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Im S.: Kaiser Wilhelm II. Kaiser Friedrich III. Kaiser Wilhelm I. Friedrich Wilhelm III. — Im W.: Arminius. Karl der Grosse. Otto der Grosse. Friedrich Barbarossa. Der Grosse Kurfürst. Friedrich I. Friedrich Wilhelm I. Friedrich der Grosse. — **Fechtner**.

Französisch 6 St. — Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. — Im S.: Kap. 1—11. Deklination; Präsens von avoir und être; Pluralbildung der Wörter auf s, x, z, au und eu; weibliche Form und Stellung der Adjektiva; der Teilungsartikel. Im W.: Kap. 12—35. Avoir und être, sowie die Verben der ersten Konjugation; Indikativ der Verben der 2. und 3. Konjugation; Zahlwörter; Steigerung der Adjektiva; verbundene Fürwörter. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Häufige Leseübungen. Auswendiglernen kleiner zusammenhängender Stücke. Sprechübungen. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit (Extemporale oder Diktat). — **Henczynski**.

Erdkunde 2 St. — Debes, Schulatlas. — Im S.: Einige Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in elementarer Erklärung und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Einführung in das Verständnis von Relief, Globus und Karte. Bild der engeren Heimat. — Im W.: Übersicht über Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — **Hirche**.

Rechnen 5 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch, § 1—21. Im S.: Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten, im Anschluss an die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Im W.: Rechnen mit ungleich benannten Zahlen. Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten Rechnungen mit endlichen Dezimalbrüchen. — In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. — Neben kurzen täglichen Übungsarbeiten monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — **Fechtner**.

Naturkunde 2 St. — Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Leitfaden. — Im S.: Botanik. Beschreibungen von Blütenpflanzen mit einfachem Bau. Grundbegriffe der Morphologie. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Im W.: Zoologie. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel unter Hinweis auf ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Schematisches Zeichnen einzelner Körperteile. — **Hirche**.

Schreiben 2 St. — Einübung von Buchstaben und Wörtern in deutscher und lateinischer Schrift auf einfachen Linien. Taktschreiben. Hefte V und VI. — **Hennings**.

Real-Sexta B.

Lehrstoff und Lehrmittel wie in A.

Religion. — **Fechtner**.

Deutsch und Geschichtserzählungen. — **Hoffert**.

Französisch. — } Im S.: **Schultze**. Im W.: **Danieke**.

Erdkunde. — }

Rechnen. — **Hoffert**.

Naturkunde. — **Fechtner**.

Schreiben. — **Hennings**.

Singen. — **Standke**.

Turnen. — **Schmidt**.

B. Realgymnasium (i. E.)

Obertertia realgymnasialis.

Religion 2 St. wie in O III realis. — Pirr s s.

Deutsch 3 St. wie in O III realis. Nur wurde statt „Wilhelm Tell“ „Zriny“ gelesen. — Im S.: Denicke; im W.: Neumann.

Aufsatzthematata: 1. Schuld und Sühne nach den Kranichen des Ibykus. 2. Ein Tag unserer Harzreise. 3. Ein Schwarzwaldtal nach einem Anschauungsbilde (Klassenaufsatz). 4. Die Handlung in Schillers Bürgschaft. 5. Die Geisterkarawane, nach Freiligraths Gedicht. 6. Gedankengang des ersten Aufzuges in Körners „Zriny“. 7. Soliman und Zriny — ein Vergleich. 8. Inhaltsangabe des fünften bis achten Gesanges der Odyssee. 9. Gilt der grosse Kurfürst mit Recht als Gründer des preussischen Staates? (Klassenaufsatz).

Lateinisch 5 St. — Ostermanns Lesebuch für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Müller. Grammatik zu Ostermanns lat. Lesebüchern. Cäsars gallischer Krieg, Ausg. v. Fügner. — Lektüre 3 St. Bellum Gallicum IV—VI. — Grammatik 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen in das Lateinische nach dem Übungsbuche. — Alle 14 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Pirr s s.

Französisch 4 St. — Lektüre: Bruns, Le Tour de la France. Grammatik (Ploetz-Kares, Übungsbuch B): Unregelmässige Verba; Wortstellung; Rektion der Verba; Gebrauch der Zeiten und Modi; Infinitiv; Partizipium und Gerundium. — Sprechübungen: freie Vorträge. — Alle Monate 3 schriftliche Korrekturarbeiten. — Ma a s s.

Englisch 3 St. — Lektüre: Chambers, English History. Grammatik (Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Lese- und Übungsbuch): Rektion der Zeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizipium und die Hilfszeitwörter. — Sprechübungen; freie Vorträge. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Ma a s s.

Geschichte 2 St. }
Erdkunde 2 St. } wie in O III realis. — Denicke.

Mathematik 5 St. wie in O III realis. — Regeler.

Naturkunde. Im S.: Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Zoologie, Heft II, — Einzelne Vertreter für die Typen der Mollusken, Würmer, Echinodermen, Coelentevaten und Protozoen. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes, Überblick über das gesamte Tierreich. Im W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang I; Wichtigste Tatsachen aus der Mechanik und Wärmelehre. — Siepert.

Zeichnen 2 St.: a) Freihandzeichnen wie in O III realis; b) Linearzeichnen komb. mit O III realis, 2 St. Geometrische Flächenmuster. Kreisteilung, Masswerkkonstruktionen. Einführung in die rechtwinklige Projektion gerader Säulen und Spitzsäulen. Darstellung einfacher geometrischer Körper. Abwicklung und Darstellung derselben in schiefwinkliger Projektion. Entwicklung neuer Projektionen, Anlegen von Schnittebenen und Bestimmung ihrer wahren Grösse. — Grünberg.

Kleine Ausarbeitungen: Deutsch: 1. Der Bau des Hexameters. 2. Kurze Inhaltsangabe des ersten Gesangs der Odyssee. Latein: Cäsars Überfahrt nach Britannien. 4. Die Vernichtung der 15 Kohorten. Französisch: 5. Napoleon und seine Generäle. 6. Der Graf von Artois und die Pariser. Englisch: 7. Grace Darling 8. Aus Nelsons Jugend. Geschichte: 9. Der Humanismus. 10. Erhebung Preussens zum Königreich. Erdkunde: 11. Kurze Charakteristik der kultivierten und unkultivierten Völker. 12. Kurze Charakteristik der westelbischen norddeutschen Tiefebene. Naturkunde: 13. Ambulacralsystem der Echinodermen Physik: 14. Die Schraube.

Untertertia realgymnasialis.

Religion wie U III realis. — Neumann.

Deutsch wie in U III realis. — Schultze.

Aufsatzthematika: 1. Belsazer. 2. Eine ritterliche Tat Rudolfs von Habsburg. 3. Schwabentreue nach Uhlands Gedicht „Der Überfall im Wildbad“ (Klassenaufsatz). 4. Ariovists Übermut gegen die Gallier (Cäsar I, 31). 5. Der Mensch versuche die Götter nicht! (nach Schillers „Taucher“). 6. Ein Klosterhof im X Jahrhundert (nach einem Anschauungsbilde). 7. Die Freilegung des Alpenpasses (Cäsar III 1.) 8. Das römische Heer auf dem Marsche. 9. Der Niebelungenhort im Fluch für seine Besitzer (Klassenaufsatz).

Lateinisch 5 St. — Ostermanns Lesebuch für Tertia und Untersekunda, bearb. von Müller. Grammatik zu Ostermanns lat. Lesebüchern. Cäsars gallischer Krieg, Ausg. v. Fügner. — Lektüre 3 St. Die wichtigsten Abschnitte aus den ersten 3 Büchern von Cäsars gallischem Krieg. Vorbereitung im ersten Halbjahr meist in der Klasse. Stete Übungen im Konstruieren, gelegentlich im unvorbereiteten Übersetzen. Sammlung wichtiger Phrasen. Regelmässiges Nachübersetzen. — Grammatik 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Erweiterung und Vertiefung der Kasuslehre. Einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an das Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd in der Klasse und zu Hause, im Anschluss an die besprochenen grammatischen Pensen. Alle Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Schultze.

Französisch 4 St. — Ploetz-Kares, franz. Elementarbuch, Ausg. B. — 1. Halbjahr: Kap. 42—51a: Indikativ und Konjunktiv der 2., 3. und 4. Konjugation, die Fürwörter. 2. Halbjahr: Kap. 52—63: Die wichtigsten unregelmässigen Verben. — Sprechübungen im Anschluss an Anhang 1—7. — 2 Gedichte: La Cigale et la Fourmi und Le Corbeau et le Renard. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Bredin.

Englisch 3 St. — Dubislav und Boek, Elementarbuch, Abschnitt 1—26. — Grammatik. Im S.: Einübung der Aussprache. Deklination und Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs; to have, to be, regelmässige Konjugation, Umschreibung mit to do, Pronomina, Zahlwörter. — Im W.: Einführung in die Unregelmässigkeiten der Formenlehre. — Einige Hauptregeln der Syntax. — Auswendiglernen einiger Prosaabschnitte und Gedichte. — Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Bredin.

Geschichte 2 St. }
Erdkunde 2 St. } wie in U III realis. — Henczynski.

Mathematik 5 St. — a) Geometrie 3 St. Mehler, Elementarmathematik § 38—72. Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. b) Arithmetik 2 St. Bardey, Aufgabensammlung I—X, XX und XXII. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Monatlich drei schriftliche Arbeiten. — Haase.

Naturkunde 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Botanik, Heft II. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit entwickelterem Blütenbau. Gymnospermen und einige Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien und Ordnungen der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff-Roeseler, Zoologie, Heft II, § 51—75. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. — Haase.

Freihandzeichen wie in U III realis. — Grünberg.

Kleine Ausarbeitungen: Deutsch: 1. Die wichtigsten Dichtungsarten. 2. Die Nibelungenstrophe. Lateinisch: 3. Die Dass-Sätze. 4. Das römische Lager. Französisch: 5. Paris und die Pariser. 6. Die Stammformen des Verbums im Französischen. Englisch: 7. General Wolfe. 8. Kurze Geschichte der englischen Sprache. Geschichte: 9. Die Anfänge der Karolinger. 10. Die Anfänge der Regierung des Kaisers Friedrich II. Erdkunde: 11. Der Amazonenstrom. 12. Die Bodenbeschaffenheit von Deutsch-Südwest-Afrika. Naturkunde: 13. Die Blüte der Nelkengewächse. 14. Die Flugorgane der Insekten.

Quarta realgymnasialis.

Religion wie in Real-Quarta. — Im S.: v. Selle; im W.: Beschmidt.

Deutsch wie in Real-Quarta. — Im S.: Walter; im W.: Moebus.

Aufsatzthema: 1. Augustus und der grässende Rabe. 2. Das Grab im Busento. 3. Harras. 4. Die tanzenden Pferde (Klassenarbeit). 5. Jung Rolands erste Heldentat. 6. Ein Lohn der Standhaftigkeit nach dem Gedicht „Der Preusse in Lissabon“ (Klassenarbeit). 7. Die Wohnungen der alten Deutschen. 8. Cäsars Fall (Klassenarbeit).

Latein 7 St. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, bearb. von Müller. — Lektüre 4 St. Im S.: griechische Geschichte, im W.: römische. Vorbereitung im ersten Halbjahr meist in der Klasse. Stete Übungen im Konstruieren, gelegentlich im unvorbereiteten Übersetzen. Erlernung wichtigerer Phrasen und häufiger vorkommender synonymischer Unterscheidungen. — Grammatik 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der sogenannten unregelmässigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Musterbeispiele des Übungsbuches. Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. — Wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an die Lektüre (Klassen- oder Hausarbeit), in jedem Vierteljahre statt dessen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Im S.: Walter; im W.: Beschmidt.

Französisch 4 St. — Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. — Im S.: Kapitel 1—15: Geschlechtswort, Hauptwort, Teilungsartikel; avoir, être. Im W.: Kap. 16—26, 39—44, 50—51. Regelmässige Konjugation, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes; Fürwörter, Zahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale oder Diktat). — Im S.: v. Selle; im W.: Moebus.

Geschichte wie in Real-Quarta. — Im S.: Walter; im W.: Beschmidt.

Erdkunde wie in Real-Quarta. — Im S.: Walter; im W.: Beschmidt.

Mathematik. a) Geometrie 2 St. — Mehler, Elementarmathematik. § 1—36. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — b) Rechnen 2 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. § 31—33, 36—41, 43. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, besonders Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit abwechselnd aus der Geometrie und Rechnen. — Siepert.

Naturkunde 2 St. — Im S.: Botanik. Vogel-Müllenhof-Roeseler, Botanik, Heft I Anhang, Heft II, § 51—61. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau, besonders Apetalen und Gramineen. Besprechung des Linné'schen Systems. Übungen im Bestimmen. — Im W.: Zoologie. Vogel-Müllenhof-Roeseler.

Heft I, § 43—50. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Besonders Reptilien, Amphibien und Fische. — Siepert.

Zeichnen 2 St. wie in *Quarta realis*. — Grünberg.

Kleine Ausarbeitungen. Deutsch: 1. Der Knabe Alcibiades. 2. Pyrrhus und Fabricius. 3. Der Gelehrte und seine Nachbarn. Lateinisch: 4. Die Schlacht bei Thermopylae. 5. Alcibiades' Rückkehr nach Athen. 6. Die Schlacht bei Sena. Französisch: 7. Bildung des Femininums beim Adjektiv. 8. Bildung des Präsens der II. Konjugation. 9. Bildung des Futurs und Konditionals. Geschichte: 10. Der Zug des jüngeren Cyrus. 11. Grund und Veranlassung des 1. punischen Krieges. 12. Die Anfänge des Pompeius. Erdkunde: 13. Rumänien. 14. Belgien. 15. Gotthardtunnel. Naturkunde: 16. Die Grasblüte. 17. Die Entwicklung des Frosches.

Quinta realgymnasialis.

Religion wie in *Real-Quinta*. — Neumann.

Deutsch wie in *Real-Quinta*. — Neumann.

Lateinisch 8 St. — Ostermanns Lesebuch, bearb. von Müller, 2. Teil. — Im S.: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach dem Lesebuche für *Sexta*, die *Deponentia*, die unregelmässige Deklination und Konjugation. — Im W.: Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Konjunktionen, Verba anomala, Präpositionen. Einübung des *accusativus cum infinitivo*, des *participium coniunctum* und des *ablativus absolutus*. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. — Maass.

Erdkunde wie in *Real-Quinta*. — Im S.: Fechtner; im W.: Beschnidt.

Rechnen 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch, § 21—30. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen im Rechnen mit benannten Zahlen. Einfache Aufgaben aus der *Regeldetri*. Wiederholung der deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — Haase.

Naturkunde wie in *Real-Quinta*. — Im S.: Breddin; im W.: Meyer.

Schreiben. Im S.: Schreiben von Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift in Heft VI. Übungen im Takt- und Schnellschreiben. Im W.: Geschäftsbriefe. — Fechtner.

Zeichnen 2 St. wie in *Real-Quinta*. — Grünberg.

Sexta realgymnasialis A.

Religion wie in *Real-Sexta A*. — Rosenow.

Deutsch wie in *Real-Sexta A*. — Im S.: Rosenow; im W.: Danicke.

Lateinisch 8 St. — Ostermanns Lesebuch, bearb. v. Müller. — Regelmässige Formenlehre mit Abschluss der *Deponentia* (Lesebuch S. 193—219). Im S.: Lat. Stücke 1—69, im W.: 70—155. Erlernung des zugehörigen Wortschatzes. Übersetzung deutscher Stücke ins Lateinische. Elementare, syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen, Wortstellung). Übungen im Konstruieren. Wöchentlich eine Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff und Reinschrift derselben; im zweiten Halbjahre auch häusliche Exercitien. — Pirriss.

Erdkunde wie in VI real. — Im S.: Meyer; im W.: Danicke.

Rechnen 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch, § 1—20. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten, im Anschluss an die deutschen Masse Gewichte und Münzen. — Rechnen mit Zähl- und Zeitmassen. Zeitrechnung. Übung in der

dezimalen Schreibweise und den einfachsten Rechnungen mit Dezimalbrüchen. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. — Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — Im S.: Rosenow; im W.: Meyer.

Naturkunde wie in VI real. A. — Im S.: Meyer; im W.: Hennings.

Schreiben wie in VI real. A. — Im S.: Hennings; im W.: Schmidt.

Sexta realgymnasialis B.

Lehrstoff und Lehrmittel wie in A.

Religion. — Rosenow.

Deutsch. — Rosenow.

Lateinisch. — Schultze.

Erdkunde. — Im S.: Meyer; im W.: Danieke.

Rechnen. — Rosenow.

Naturkunde. — Hennings.

Schreiben. — Schmidt II.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Realschule und das Realgymnasium besuchten im Sommer 462, im Winter 457 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	21	28	10	10
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	21	28	10	10
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	4,5%	5,8%	2,1%	2,1%

Die Schüler turnten in 11 Abteilungen, wöchentlich in je 3 Stunden, nach folgender Tabelle:

Abteilung	Klasse	Schülerzahl		Leiter
		im Sommer	im Winter	
I.	UII r., O III rg.	30	30	Haase
II.	O III r.	30	30	Maess
III.	U III rg.	26	24	Haase
IV.	U III r.	30	29	Maess
V.	IV I. Abt.	59	57	Schmidt
VI.	IV II. Abt.	45	45	"
VII.	V I. Abt.	61	59	"
VIII.	V II. Abt.	52	54	"
IX.	VI r a.	37	37	"
X.	VI r b.	38	38	"
XI.	VI rg. a + b.	54	54	Maess

Die Vorschulklassen Ia mit 49, Ib mit 48 und die vereinigten zweiten Klassen mit 64 Schülern hatten wöchentlich je eine Turnstunde unter Leitung der Vorschullehrer Schmidt, Maess und Hoffert.

Geturnt wurde im Sommer auf dem geräumigen Schulhofe, im Winter in der Turnhalle. Jede Turnstunde wurde mit dem Gesang eines Liedes eröffnet, dann folgten Ordnungs- und Freübungen, zuletzt Gerätübungen. Turnspiele wurden unter Leitung von den Vorschullehrern Schmidt und Maess im Sommer, wenn es das Wetter nur irgend erlaubte, an jedem Sonnabend nachmittag während zweier Stunden auf dem Spielplatz in der Lessingstrasse abgehalten unter zahlreicher Beteiligung der Schüler aus sämtlichen Klassen.

Schwimmen.

Um den Schülern das Erlernen des Schwimmens zu erleichtern, wurde das Trockenschwimmen geübt. Es befanden sich unter ihnen 90 Freischwimmer, 19,5 %. Von diesen haben 20 im Laufe des Berichtsjahres das Schwimmen erlernt.

b) Singen.

Sexta 2 St. — Vorbereitende Übungen. Treffübungen im Anschluss an die Tonleiter und den Dreiklang. Rhythmische Übungen. Einführung in das Linien- und Notensystem. Das Intervall der Prime und Sekunde. Takt und Pausen. Die Dur-Tonleiter. C-dur. Einführung nach G-dur und F-dur. Das Intervall der Quarte und Quinte. Einführung in die Zweistimmigkeit. Der Tonika-Dreiklang und seine Umkehrungen. 10 Choräle (einstimmig), 10 Volkslieder (ein- und zweistimmig). — **Ständke**.

Quinta 2 St. — Die übrigen Intervalle. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern. Bildung des Dominant- und Unterdominant-Akkords. Der Aufbau der Moll-Tonleiter. Die bekanntesten Moll-Tonleitern. Synkopierte Noten. Die wichtigsten Vortragsbezeichnungen. 10 Choräle (einstimmig), 10 Volkslieder (zweistimmig). — **Ständke**.

Quarta, Unter-Tertia, Ober-Tertia 2 St. — Bildung des Dominant-Septimen-Akkords. Dessen Umkehrungen. Chromatische Fortschreitungen. Die chromatische Tonleiter. Enharmonische Töne. Kontrapunktische Übungen. 10 Choräle, 10 Volkslieder (zwei- und dreistimmig). — **Ständke**.

Eine **Chorabteilung** vereinigte die begabtesten Schüler aus allen Klassen mit Ausschluss der Sexta wöchentlich zu einer Übungsstunde. Eingetübt wurden vierstimmige Volkslieder, Choräle und Motetten. — **Ständke**.

C. Vorschule.

I. Vorschulklasse A.

Religion 3 St. — Fürbringer, Biblische Geschichten. — Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, letztere im Anschluss an die kirchlichen Feste. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Der christliche Glaube. Das Vaterunser. Liederverse und einige angepasste Sprüche. — **Rosenow**.

Deutsch 8 St. — A. Lampe und E. Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, II. Teil. — Übungen im geläufigen und sinngemässen Lesen. Besprechung von Gedichten und Prosastücken. 8 Gedichte wurden gelernt. Im S.: Substantivum, Adjektivum, Pronomen, Numerale, Verbum. — Im W.: Adverbium, Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen. Der einfache Satz. Seine

Erweiterung durch Attribut, Objekt und adverbiale Bestimmungen. Grammatische und orthographische Übungen, die letzteren unter besonderer Berücksichtigung der Ableitung und der Unregelmässigkeiten, im Anschluss an den Lehrstoff des Lesebuchs. Jede Woche ein Diktat und eine Abschrift. — *Hirche*.

Heimatkunde 1 St. — Leichtverständliche geographische Vorbegriffe. Rixdorf und seine nächste Umgebung. Die Mark Brandenburg. — *Schmidt*.

Rechnen 6 St. — *E. Vogel*, Rechenbuch für die Vorschule. — Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Zahlenlesen und -schreiben. Rechnen mit unbenannten, gleich benannten und ungleich benannten Zahlen. Das Einmaleins mit 12, 15, 24, 25. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Schmidt*.

Schreiben 3 St. — Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in Wörtern und Sätzen im Übergang von doppelten zu einfachen Linien. Hefte III und IV. Taktschreiben. — *Hirche*.

Singen 1 St. — Die Tonleiter. Treffübungen. 8 Choräle, 8 Volkslieder. — *Standke*.

Turnen 1 St. — Einfache Frei- und Gerätübungen. Turnspiele. — Im S.: *Fechtner*; im W.: *Maess*.

1. Vorschulklasse B.

Lehrstoff und Lehrbücher wie in A.

Religion. — *Fechtner*.

Deutsch. — *Meyer*.

Heimatkunde. — *Fechtner*.

Rechnen. — *Hirche*.

Schreiben. — *Fechtner*.

Gesang. — *Fechtner*.

Turnen. — Im S.: *Fechtner*; im W.: *Maess*.

2. Vorschulklasse A.

Religion 2 St. — Fürbringer, biblische Geschichten. — Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 4 Gebete, Liederverse und einige angepasste Sprüche. — *Hoffert*.

Deutsch 7 St. — *Vogel und Lampe*, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. — Übungen im sinngemässen Lesen in deutscher und lateinischer Schrift. Besprechung und Nacherzählen des Gelesenen. 8 Gedichte wurden gelernt. Grammatische Belehrungen und Übungen: Dingwort, Eigenschaftswort, persönliches Fürwort, Zeitwort. Deklination des Hauptworts und Konjugation des Zeitworts in den drei Hauptzeiten. Das Wichtigste über die Dehnung und Schärfung. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift. — *Hoffert*.

Rechnen 6 St. — Im S.: Die schwierigeren Aufgabengruppen der Addition und der Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. Multiplikation und Division im Zahlenkreise bis 100. — Im W.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1000 einschliesslich des kleinen und grossen Einmaleins. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — *Meyer*.

Schreiben 4 St. — Einübung des kleinen und grossen deutschen und des kleinen und grossen lateinischen Alphabets in einzelnen Buchstaben und Wörtern auf Doppellinien. Hefte I und II. Taktschreiben. — *Hoffert*.

Singen 1 St. — Dreiklang und Tonleiter. Leichte Treffübungen. 8 Volkslieder und 8 Choräle. — *Standke*.

Turnen 1 St. — Leichte Ordnungs- und Gerätübungen. Turnspiele. — *Hoffert*.

2. Vorschulklasse B.

Lehrstoff und Lehrbücher wie in A.

Religion. — Standke.
Deutsch. — Standke.
Rechnen. — Hennings.
Schreiben. — Hennings.
Singen. — Standke.
Turnen. — Hoffert.

3. Vorschulklasse A.

Religion 2 St. — Im S. und W. je 8 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Im Anschluss daran Einprägung von Sprüchen, einigen Gebeten und Kirchenliedversen. —

Deutsch, Schreiben und Gesang 10 St. — Im S.: Einübung der kleinen und der grossen deutschen Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. — Im W.: Einübung der lateinischen Druckschrift. Elementare Belehrung über das Dingwort, Geschlechtswort, Tätigkeitswort und Eigenschaftswort. — In beiden Halbjahren: Lesen und Besprechen leichter prosaischer und poetischer Lesestücke. Erlernung von 6 Gedichten im Anschluss an die Erläuterung der entsprechenden Kehr-Pfeifferschen Anschauungsbilder. Ausserdem wurden 6 Volkslieder und 4 Choräle gelernt und gesungen. — Hennings.

Rechnen 6 St. — Im S.: Die 4 Spezies im Zahlenraume von 1—20 unter Benutzung der Rechenmaschine. — Im W.: Aufgabengruppen der Addition und Subtraktion im Zahlenraume bis 100. — Hirche.

3. Vorschulklasse B.

Lehrstoff wie in A.

Religion. — Maess.
Deutsch, Schreiben und Gesang. — Maess.
Rechnen. — Maess.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

3. Vorschul-Klasse.

1. Wichmann-Lampe, Fibel.

2. u. 1. Vorschul-Klasse.

2. Fürbringer, Bibl. Geschichte (hrsg. v. Bertram).
3. Schulausz. a. d. Ev. Gesangb. f. d. Prov. Brandenb.
4. Lampe-Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschule I und II.
5. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule.

VI realgymn.

6. Fürbringer-Bertram, Bibl. Geschichte (herausg. von Bötticher).

7. Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff.

8. Regel- u. Wörterverzeichnis der deutsch. Sprache.

9. Debes, Schulatlas.

10. Harms-Kallius, Rechenbuch.

11. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik.

12. " " " Zoologie.

13. Schwalm, Schulliederbuch.

14. Liederbuch für die turnende Jugend, hrsg. vom Berliner Turnrat.

15. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch.

Ausserdem No. 3.

26. 5. 03. Der Besuch des Deutschen Kolonialmuseums wird wiederholt dringend empfohlen.
27. 5. 03. Es wird ein Bericht darüber eingefordert, ob und welche Einrichtungen zur Pflege des Schülerruderns bereits getroffen worden sind oder noch getroffen werden können.
17. 6. 03. Als Geschenk des Herrn Ministers werden 3 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Maj. des Kaisers zur Verteilung an würdige evangelische Schüler übersandt.
29. 6. 03. Die ministeriellen Ausführungsbestimmungen, betreffend die Ersetzung der Vor- und ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen werden mitgeteilt.
24. 8. 03. Ein Buch von Dr. Bauer: „Das kranke Schulkind mit Anhang Lehrerkrankheiten“ wird empfohlen.
1. 9. 03. Das Kgl. Staatsministerium hat neuerdings die Zulässigkeit von Doppelschreibungen eingeschränkt. Massgebend ist künftig das im Verfolg dieses Beschlusses ausgearbeitete „Amtliche Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Kanzleien“ (Preis 10 Pfg.)
6. 10. 03. Als Geschenk des Herrn Ministers wird der Anstalt ein Bild Sr. Maj. des Kaisers übersandt.
19. 12. 03. Es werden statistische Erhebungen über den Umfang der Privat- oder Nachhilfestunden angeordnet, die die Schüler bei Lehrern der Anstalt oder ausserhalb derselben stehenden Lehrpersonen erhalten.

Eingeladen wurde zu folgenden Veranstaltungen: Archäologischer Ferienkursus in Bonn und Trier, archäologischer Ferienkursus in Berlin, archäologischer Anschauungskursus in Italien, Kunstgeschichtlicher Ferienkursus für Gymnasiallehrer in Dresden, zwei Französische Fortbildungskurse, zwei praktische naturwissenschaftliche Kurse in Berlin, zwei Kurse zur Einführung in den neuen Lehrplan für Zeichenunterricht, zwei Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern. — Ausserdem sollte den beteiligten Lehrern der erforderliche Urlaub bewilligt werden zu folgenden Versammlungen: Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, Deutscher Geographentag in Cöln, Verein zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens, Vereinigung der Religionslehrer der höheren Schulen in der Provinz Brandenburg, Deutscher Philologentag in Halle, Lehrerverband der Provinz Brandenburg.

b) des Magistrats.

27. 11. 03. Das Statut betreffend die Fürsorge für die Witwen und Waisen der Lehrer und Beamten der hiesigen höheren Lehranstalten wird übersandt.
28. 1. 04. Die städtischen Behörden haben beschlossen, von Ostern d. J. ab mit der Einführung der Wechselcoeten (zunächst bis IV. einschliesslich) zu beginnen.
22. 3. 04. Die städtischen Behörden haben beschlossen, das Militärjahr auf das Besoldungsdienstalter der Oberlehrer anzurechnen.
23. 3. 04. Die städtischen Behörden haben beschlossen, den Wohnungsgeldzuschuss des Direktors und der Oberlehrer in vollem Betrage auf das pensionsfähige Dienstekommen anzurechnen.

c) anderer Behörden.

11. 3. 04. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion teilt mit, dass in ihrem Bezirk gegenwärtig ein Bedürfnis zur Annahme von Postgehilfen vorliegt, während die Annahme von Telegraphengehilfen voraussichtlich erst wieder im Herbst d. J. erfolgen könne. Die Bewerber müssen mindestens das Reifezeugnis für die Untersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule besitzen.

III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern wurde die O III realgymnas. eingerichtet und IV realis in 2 Parallelklassen geteilt. Ebenso musste mitten im Sommerhalbjahr die letzte Vorschulklasse und Michaeli die VI. realgymnas. wegen Ueberfüllung geteilt werden.

Bedauerlicherweise erkrankte Herr O. L. v. Selle an einem nervösen Leiden dermassen, dass er von Mitte September bis Ostern d. J. beurlaubt werden musste. Von Michaeli ab übernahm seine Vertretung der Kandidat d. h. Sch. Herr Möbus, der vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt zugleich zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden war. Eine weitere empfindliche Störung verursachte die Erkrankung des Herrn O. L. Seibt, die sich vom 16. August bis zum Schluss des Sommerhalbjahres hinzog. Ausserdem fehlten wegen Krankheit O. L. Neumann 12 Tage, O. L. Breddin 2 Tage, O. L. Schultze 5 Tage, Wiss. Hilfsl. Danicke 5 Tage, Vorschull. Maess 17 Tage. Militärische Übungen hielten den Vorschullehrer Hennings 14 Tage und O. L. Dr. Henczynski noch über Ostern hinaus bis zum 1. Mai vom Unterricht fern. Aus anderen zumeist familiären Gründen fehlten O. L. Haase 4 Tage, O. L. Dr. Siepert 3 Tage, die Vorschullehrer Hoffert und Standke 2 bzw. 13 Tage; ferner wurden am Tage der Reichstagswahl 5 Herren zu Wahlgeschäften herangezogen. In allen diesen Fällen, zu denen noch eine Reihe anderer Unterbrechungen von kürzerer Dauer kamen, traten die übrigen Kollegen vertretungsweise für die verhinderten Herren ein.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen erfreulich. Doch hatten wir einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 1. 5. entriss uns der Tod in dem Untertertianer Kuhlmann einen liebenswürdigen und fleissigen Schüler. Seine Lehrer und Klassengenossen gaben dem so früh Dahingeshiedenen trauernden Herzens das letzte Geleit.

Ostern verliess uns Herr O. L. Dr. Haase, der der Anstalt seit ihrer Eröffnung angehört hatte. Er folgte dem an ihn ergangenen ehrenvollen Rufe, in dem Nachbarort Rummelsburg den Aufbau eines neu begründeten Realprogymnasiums zu leiten. Unsere besten Wünsche begleiteten ihn in seinen neuen erweiterten Wirkungskreis. Zu unserem Bedauern sahen wir im Herbst auch die Herren O. L. Dr. Walter und Seibt scheiden, von denen der erstere an die Realschule zu Pankow, der andere an die siebente Berliner Realschule überging.

Neu traten in das Kollegium ein zu Ostern: die Oberlehrer Dr. Schultze und v. Selle, der wiss. Hilfslehrer Dr. Neumann und der Vorschullehrer Hennings; bald nach Ostern der Vorschul- und Turnlehrer Maess; zu Michaeli Oberlehrer Beschnidt und die wiss. Hilfslehrer Schmidt und Danicke, von denen der erstere bisher an dem Kgl. Luisen-Gymnasium zu Berlin, der andere an dem Gymnasium zu Garz tätig gewesen war.

Die Vorschullehrer Rosenow und Hoffert wurden Ostern fest angestellt, nachdem sie 1 Jahr hindurch provisorisch an der Anstalt gewirkt hatten. Ebenso rückte Dr. Neumann Michaeli in eine Oberlehrerstelle auf.

Über ihren seitherigen Lebensgang berichten die betr. Herren wie folgt:

Otto Schultze, geboren am 31. Mai 1872 zu Herzfelde bei Berlin, besuchte das Askanische Gymnasium zu Berlin. Er widmete sich von 1892 bis 1896 in Berlin philologischen, germanistischen und historischen Studien. Am 1. August 1897 wurde er auf Grund der Schrift: *Disquisitiones Euripideae ad recensionem posterioris ordinis fabularum pertinentes* zum Dr. phil. promoviert. Das Seminar- und Probejahr absolvierte er am Kgl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und an der Ritterakademie zu Brandenburg a. H. Darauf war er zuerst als wiss. Hilfslehrer, dann als Oberlehrer an der Hansaschule (Realschule und Progymnasium) zu Bergedorf bei Hamburg tätig. Am 1. April 1903 wurde er als Oberlehrer an das Kaiser Friedrich-Realgymnasium und die Realschule in Rixdorf berufen.

Georg v. Selle wurde am 22. September 1871 zu Samplawa im Kreise Löbau i. Westpr. geboren. Den ersten Unterricht erhielt er auf dem Progymnasium der nahen Kreisstadt. Er besuchte dann das Kgl. Gymnasium zu Krotoschin i. P. und, von Ostern 1886 ab, das Königstädtische Realgymnasium zu Berlin. Am 19. September 1902 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, bezog er im Oktober desselben Jahres die Kgl. Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin, um sich vorwiegend dem Studium der Philosophie und neueren Philologie zu widmen. Am 19. Juni 1900 bestand er die Prüfung pro facultate docendi und wurde darauf im Oktober zur Ableistung des Seminarjahres an der Friedrich Werder'schen Oberrealschule zu Berlin einberufen. Das Probejahr legte er an dem Kgl. Gymnasium zu Spandau ab, an dem er als wiss. Hilfslehrer bis Ostern 1903 verblieb. Zum 1. April 1903 ernannte ihn der Magistrat von Rixdorf zum Oberlehrer an den städtischen höheren Lehranstalten.

Kurt Beschnidt, ev. Konf., wurde am 19. Dezember 1865 zu Bitterfeld (Provinz Sachsen) geboren. Er besuchte die Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. und studierte von 1885 bis 1889 Theologie in Halle, bestand 1890 die erste und 1893 die zweite theologische Prüfung. In der Zwischenzeit besuchte er an der Halleschen Universität germanistische Vorlesungen. Von 1893 bis 1900 war er als Lehrer an einer staatlich genehmigten höheren Privatschule tätig. 1900 bestand er die Oberlehrerprüfung und trat Ostern 1900 an das Seminarium praeceptorum der Franckeschen Stiftungen ein. Seminar- und Probejahr erledigte er an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen. Nach einer 1½-jährigen Tätigkeit als Hilfslehrer an eben dieser Anstalt wurde er Oktober 1903 als Oberlehrer nach Rixdorf berufen.

Reinhold Neumann, evang. Konf., wurde am 13. September 1873 in Kolberg geboren. Vorgebildet auf dem dortigen Gymnasium, studierte er von Ostern 1893 bis Ostern 1898 in Berlin, Greifswald und dann wiederum in Berlin Theologie und Geschichtswissenschaft. Im Februar 1896 wurde er zum Dr. phil. promoviert auf Grund seiner Dissertation: „Die Politik der Vermittlungspartei im Jahre 1552 bis zum Beginn der Verhandlungen zu Passau.“ Im November 1899 machte er das Examen pro licent. concionandi. Von Oktober 1900 bis September 1902 hielt er sich auf dem mit dem Pädagogium zum Kloster Unserer lieben Frauen verbundenen Kandidatenkonvikt zu Magdeburg auf zwecks Ausbildung zum Religionslehrer. Im Februar 1903 machte er sein Staatsexamen und wurde Ostern 1903 an hiesiger Anstalt als wiss. Hilfslehrer, Michaelis 1903 als Oberlehrer angestellt.

Karl Rosenow, evang. Konf., wurde am 5. Februar 1864 zu Sternhagen im Kreise Prenzlau geboren. Seine Ausbildung zum Lehrfach erhielt er in den Jahren 1881 bis 1884 am Seminar zu Neu-Ruppin, wo er 1886 auch die 2. Lehrerprüfung ablegte. — Er arbeitete nacheinander an zwei einklassigen Volksschulen und an der Knaben-Mittelschule zu Angermünde, bis er Michaelis 1899 an die hiesige 1. Gemeindeschule und Ostern 1902 an die Vorschule der höheren Lehranstalt hierselbst berufen wurde.

Ernst Hoffert, geboren am 26. März 1874 zu Rübhorst, Kreis Ruppin, besuchte die Gemeindeschule zu Rixdorf und die Königl. Seminarschule zu Berlin, war dann Zögling der Präparandenanstalt und des Königl. Seminars zu Kyritz. 1894 wurde er nach bestandener ersten Volksschullehrerprüfung Lehrer in Köritz. 1896 bestand er die zweite Lehrerprüfung, wurde Ostern 1897 an die Gemeindeschule zu Rixdorf und Ostern 1902 an die Vorschule der höheren Lehranstalt berufen. —

Am 24. November unterzog Herr Professor Franke im Auftrage des Herrn Ministers den Zeichenunterricht in allen Klassen einer eingehenden Revision.

Die Fest- und Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise begangen. Am Sedantage hielt der Direktor die Ansprache, zu Kaisers Geburtstag Oberlehrer Dr. Henczynski und am Reformations-tage Oberlehrer Dr. Schultze. Durch Verleihung der Denkmünze, die auch in diesem Jahre wieder der Magistrat von Berlin uns freundlicher Weise zu dem letzteren festlichen Tage zugesandt hatte, wurde der Untersekundaner Schicht ausgezeichnet.

Kleinere und grössere Ausflüge wurden im Sommer bei schönem Wetter wiederholt von einzelnen Klassen unternommen. Ein Tag, der 4. Juni, wurde überhaupt freigegeben, um allen Klassen gleichzeitig diese Freude zu machen. Eine grössere viertägige Reise unternahmen in der Pfingstwoche mit den Untersekundanern und mehreren Obertertianern die Herren Oberlehrer Breddin und Siepert. Sie galt dem Nordharz und gewährte, vom schönsten Marschwetter begünstigt, den Teil-

nehmern vielfach neue landschaftliche Eindrücke und zugleich anregende Einblicke in mannigfache gewerbliche Betriebe. An Leib und Seele erfrischt, kehrten alle hochbefriedigt von der fröhlichen Wanderfahrt heim.

Im Winter wurde der Turnunterricht mehrfach durch gemeinschaftlichen Besuch der Eisbahn ersetzt. Auch an eigentlichen Lehrausflügen hat es wie in den Vorjahren wieder nicht gefehlt, wengleich wir wohl wünschten, weniger durch Rücksichten des Stundenplanes und Vertretungsschwierigkeiten behindert zu sein, um in dieser angenehmen und eindringlichen Form häufiger den Anschauungskreis unserer Schüler erweitern zu können. Oberlehrer Siepert führte die U II wie zu anderen Zeiten noch mehrere andere Klassen in einige grössere Fabriken und gewerbliche Anlagen. Andere Ausgänge verschiedener Klassen galten dem Museum für Naturkunde, dem Aquarium und dem Deutschen Kolonialmuseum.

Der Unterricht fiel auch aus anderen Gründen an mehreren Tagen aus. So an dem Tage der Landtagswahlen, desgleichen auf Allerhöchsten Befehl am 1. September, um den Schülern Gelegenheit zur Besichtigung der Herbstparade zu geben. Am 25. März, einen Tag also vor Beginn der Osterferien, beging die hiesige bisher einzige evangelische Kirche das Fest ihres 25 jährigen Bestehens. Wir setzten den Unterricht aus, um in corpore an der kirchlichen Festfeier wie in grösserer Anzahl auch an dem nachherigen Festmahl teilnehmen zu können und zugleich unseren Schülern, soweit in der Kirche noch Platz vorhanden war, den Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen.

An einem von dem hiesigen Freiwilligen Erziehungsbeirat veranstalteten Wohltätigkeitsfest nahmen auch unsere Schüler durch Vorführung eines Turnreigens und Vortrag einiger Chorgesänge tätigen Anteil.

Die Schlussprüfung, die am 23. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten und in Gegenwart des Patronatsvertreters Herrn Bürgermeister Voigt stattfand, bestanden von 14 Prüflingen 10; 4 unter ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Endlich möchte ich auch an dieser Stelle noch einer Dankespflicht genügen. Wie oben schon mitgeteilt, haben die städtischen Behörden beschlossen, das Militärjahr bei Feststellung des Besoldungsdienstalters und den Wohnungsgeldzuschuss in vollem Betrage bei der Bemessung der Pension in Anrechnung zu bringen. Sie haben damit von neuem ihr fürsorgliches Wohlwollen für unsere Anstalt und ihre Lehrer bekundet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Realschule										B. Realgymnasium						C. Vorschule							
	U II	O III	U III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	O III	U III	IV	V	VI a + b	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.	
1. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1903/04	20	30	30	28	27	32	35	36	38	276	10	26	47	47	55	185	47	47	28	28	27	27	204	
2. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	1	3	—	1	1	1	2	2	7	
3. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	2	—	3	—	1	1	—	7	—	2	—	—	3	5	—	2	—	1	1	1	5	
4. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	1	—	—	1	—	4	—	—	1	—	1	2	6	3	2	3	2	3	19	
5. Schülerzahl am Anfange des Winters	20	30	31	28	25	32	34	37	38	275	10	24	49	48	^{a.} 27 ^{b.} 27	185	49	49	31	31	30	31	221	
6. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1	1	—	5	
7. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	
8. Schülerzahl am 1. Februar 1904	20	30	31	28	25	31	34	37	38	274	10	24	49	48	27	27	185	50	50	31	32	31	31	225
9. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	16,4	16,1	15	13,7	13,2	12,11	12,1	11	11,2	—	5,8	13,9	12,7	11,6	10,6	10,9	—	10,9	6,8	8,3	8,5	7,4	7,6	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Realgymnasium						C. Vorschule							
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	266	5	—	5	224	52	—	173	6	1	5	164	21	—	185	7	7	5	186	18	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	265	5	—	5	224	51	—	174	5	1	5	173	11	1	197	11	7	6	201	20	—
3. Am 1. Februar 1904	264	5	—	5	223	51	—	174	5	1	6	169	15	1	202	10	7	6	205	20	—

C. Schlussprüfung an der Realschule.

Es bestanden sie folgende Schüler:

1. Max Donath, geb. 18. 3. 1888 zu Tempelhof, evang. Konf., Sohn eines Friseurs. Er hat der Anstalt 2 Jahre, 1 Jahr der Untersekunda angehört und will Subalternbeamter werden.
2. Georg Grabaum, geb. 5. 10. 1887 zu Berlin, evang. Konf., Sohn eines Kaufmanns, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er widmet sich der Postkarriere.
3. Felix Kaiser, geb. 5. 5. 1885 zu Berlin, evang. Konf., Sohn eines Werkmeisters, 4 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er will die Postkarriere einschlagen.
4. Fritz Koppe, geb. 20. 3. 1887 zu Rixdorf, evang. Konf., Sohn eines Tischlers, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er wird Beamter.
5. Bruno Lewald, geb. 16. 1. 1889 zu Schöneberg, mos. Glaubens, Sohn eines Kaufmanns, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er will Kaufmann werden.
6. Otto Marquardt, geb. 27. 1. 1887 zu Stennewitz, evang. Konf., Sohn eines Fuhrherrn, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Beruf noch unbestimmt.
7. Georg Mier, geb. 13. 2. 1887 zu Rixdorf, evang. Konf., Sohn eines Kaufmanns, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er wird Postbeamter.
8. Franz Otto, geb. 31. 12. 1888 zu Berlin, evang. Konf., Sohn eines Steinsetzmeisters, 4½ Jahr auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er will Kaufmann werden.
9. Heinrich Sander, geb. 20. 12. 1886 zu Rixdorf, evang. Konf., Sohn eines Kaufmanns, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er will eine Oberrealschule besuchen.
10. Artur Schicht, geb. 1. 11. 1886 zu Berlin, evang. Konf., Sohn eines Obertelegraphen-Assistenten, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda. Er will Lehrer werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die **Lehrerbücherei** (Verwalter: Oberlehrer Breddin) wurden angekauft: Schlehtendahl, Ist das Centrum eine Gefahr? Oettli, Bibel und Babel. Rolffs, Harnacks Wesen des Christentums. Braasch, der Wahrheitsgehalt des Darwinismus. Schulze, Kurze Geschichte des Kirchenliedes. König-Frommel-Bauer, Neue Christoterpe. Staude, Die bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Schuster, Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Kautzsch, Die bleibende Bedeutung des alten Testaments. Dennert, Vom Sterbelager des Darwinismus. Jentsch, Hellenentum und Christentum. Staude, Präparationen zur bibl. Geschichte III. Krummacker, Der kleine Heidelberger Katechismus. Schuster, Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Bousset, Das Wesen der Religion. Halfmann und Köster, Kleines Quellenbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Chamberlain, Worte Christi. Knapp, Die evangelischen Perikopen (Präparationen). Luthardt, Apologetische Vorträge über die Heilswahrheiten des Christentums. Runze, Katechismus der Dogmatik. Dennert, Bibel und Naturwissenschaft.

Hecke, Die neuere Psychologie. Stern, Die psychologische Arbeit des XIX. Jahrhunderts. Külpe, Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Drews, Die deutsche Spekulation seit Kant. Riehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. Cornelius, Einleitung in die Philosophie. Emerson, Gesellschaft und Einsamkeit. Forel, Gehirn und Seele, ein Vortrag. Kühnemann, Schillers

philosophische Schriften und Gedichte. Dörpfeld, Beiträge zur pädagogischen Psychologie I. Dittes, Lehrbuch der Psychologie und Logik. Peters, Sonne und Seele. Jerusalem, Einleitung in die Philosophie. Höfler und Witasek, Hundert psychologische Schulversuche. Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten. Sully, Untersuchungen über die Kindheit, übers. von Stimpfl. Baerwald, Theorie der Begabung. Harms, Psychologie. Stange, Der Gedankengang der „Kritik der reinen Vernunft“. Luthardt, Zur Ethik. Hensel, Hauptprobleme der Ethik. Rehmke, Aussenwelt und Innenwelt, Leib und Seele.

Heilmann, Handbuch der Pädagogik. Regener, Allgemeine Unterrichtslehre. Seidel, Materialien für den Anschauungs- und Sprachunterricht im I. Schuljahr. Comenius, Eine Auswahl aus seinen pädagogischen Schriften, ed. Luthmer. Salzmann, Ameisenbüchlein, ed. Jonas. Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt, ed. Lehmann. Herbart, Auswahl aus seinen pädagogischen Werken, ed. Richter. Fauth, Wie erzieht und bildet das Gymnasium unsere Söhne? Münch, Der Geist des Lehramts. Vogel, Pädagogisches Repertorium. Orbilius Empiricus, Schulstreit und Schulreform. Orbilius Empiricus, Pädagogische Episteln. Rosenkranz, Über sexuelle Belehrungen der Jugend. Matthias, Praktische Pädagogik. Schreiber, Beiträge zur Theorie und Praxis des gesamten Elementarunterrichts.

Homer, Ilias und Odyssee, übersetzt (Freytags Schulausgaben). Sophokles, Ajas und König Oedipus, übersetzt (Freytags Schulausgaben). Tacitus, Germania, übersetzt (Freytags Schulausgaben.) Gurlitt, Lateinische Fibel für Sexta. Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Harre, Hauptregel der lateinischen Formenlehre. Harre, Lateinische Wortkunde. Schmalfeld, Lateinische Synonymik. Ciceronis epistulae selectae ed. Dettweiler. Gurlitt, Lateinisches Lesebuch für Quinta. Pohlmei und Hoffmann, Gymnasial-Bibliothek, 7 Heftchen. Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch.

Engel, Geschichte der englischen Literatur. Kluge and Lutze, English Etymology.

Zehme, Die germanische Götter- und Heldensage. Schilling, Ernst Moritz Arndt. Bredow, Martin Luther. Grässe, Sagenschatz des preussischen Staates. Shakespeare, 7 Dramen in Übersetzung. Nibelungenlied (Urtext) ed. Schulze. Gudrunlied (Übertragung) ed. Hübbe. Höfische Epiker, Auswahl. Mittelhochdeutsche Lyriker, Auswahl. Hans Sachs und andere Dichter des XVI. Jahrhunderts. Dichter des Göttinger Dichterbundes, ed. Windel. Immermann, Oberhof ed. Muchau. Wieland, Oberon, ed. Bethge. Dichter der Friedericianischen Zeit, ed. Schmitz. Voss, Luise, ed. Zörn. Platen-Hallermünde, Ausgewählte Dichtungen, ed. Albesperger. Dichter der Freiheitskriege, ed. Windel. Goethes Gedankenlyrik, ed. Matthias. Goethes Briefe in Auswahl, ed. Bötticher. Schiller, Geschichte des 30jährigen Krieges, ed. Böhme. Uhland, Gedichte, ed. Bachmann. Uhland, Ludwig der Bayer, ed. Böhme. Rückert, Gedichte, ed. Fietkau. Schwäbischer Dichterkreis, ed. Müller. Stifter, Studien und Bunte Steine, ed. Fuchs. Hebbel, Nibelungen, ed. Neumann. Grillparzer, Werke, 5 Bändchen. Hahn, Deutsche Poetik. Kleine deutsche Sprachlehre, herausgegeben von einem Verein von Lehrern. Goethe, Schriften (aus Freytags Schulausgaben). Euripides, Iphigenie auf Tauris, übers. von Donner. Walther von der Vogelweide, Ausgewählte Lieder und Sprüche, ed. Samhaber. Luthers Werke (Auswahl), ed. Kromayer. Möser, Patriotische Phantasien (Auswahl), ed. Dieter. Klopstock, Der Messias (Auswahl), ed. Forssmann. Lessing, Schriften (aus Freytags Schulausgaben). Herder, Schriften (aus Freytags Schulausgaben). Schiller, Schriften (aus Freytags Schulausgaben). Kleist, Die Hermannsschlacht, ed. Khull. Paukstadt, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen für Secunda. Scherer, Deutscher Dichterwald. Viehoff, Schillers Gedichte erläutert. Düntzer, Goethes Werke erläutert (5 Bände). Düntzer, Schillers Werke erläutert (2 Bände). Eckermann, Gespräche mit Goethe. Heyse und Laistner, Neuer deutscher Novellenschatz. Wohlthat, Die klassischen Schuldramen nach Inhalt und Aufbau. Bode, Goethes bester Rat. Wolff, Mustersammlung deutscher Gedichte. Schroeter, Für unser Heim. Bartels, Kritiker und Kritikaster. Keller, Die Leute von Seldwyla I. Nachtigall, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. Simrock

Das Nibelungenlied (Schulausgabe). Wiesbadener Volksbücher, 4 Heftchen. Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. Niemeyer, Abriss der deutschen Metrik und Poetik. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht. Litzmann, Goethes Lyrik. Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern IV., 2. Türmer-Jahrbuch, 1904. Gorki, Kain und Artem. Sienkiewicz, Ihm lass uns folgen und andere Geschichten. Luther, Deutsche Volksabende. Klauke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. Linnig, Der deutsche Aufsatz. Küstermann, Deutsche Aufsätze in Katechisationen. Mosengel, Deutsche Aufsätze (Neue Folge). Wildenbruch, Novellen. Wildenbruch, Väter und Söhne. Multatuli, Die Abenteuer des kleinen Walther.

Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Biedermann, Leitfaden der deutschen Geschichte. Winkler, Die Völker Vorderasiens. Winkler, Die Gesetze Hamurabis. Schillmann, Bilderbuch zur preussischen Geschichte. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte III. Stephan, Hundert Jahre in Wort und Bild. Faulmann, Im Reiche des Geistes. Faulmann, Illustrierte Culturgeschichte. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. Dayot, Napoleon I. in Bild und Wort, übersetzt von Marschall von Bieberstein. Haberlandt, Die Hauptliteraturen des Orients. Stern, Katechismus der allgemeinen Literaturgeschichte. Heinze und Rosenberg, Quellen-Lesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Macdonald, Memoiren, bearbeitet von Natzmer. Rethwisch-Schmiel, Geschichtstabellen für Seminare. Bismarck-Denkwürdigkeiten, ed. Liman. Buchwald, Dr. Martin Luther, ein Lebensbild. Mahraun, Volkswirtschaftliches Lesebuch. Griep, Kleine Rechts- und Bürgerkunde. Unold, Die höchsten Kulturaufgaben des modernen Staates. Eisler, Soziologie. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. Haushofer, Der kleine Staatsbürger.

Bismarck, Kartenskizzen für den Unterricht in der Erdkunde nebst Anleitung. Geistbeck, Leitfaden der mathematischen und physischen Geographie. Effert, Grundriss der mathematischen und physischen Geographie. Dorenwell-Hummel, Charakterbilder aus deutschen Gauen, Städten und Stätten. Peschel-Leipoldt, Physikalische Erdkunde II. Trunk, Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts. Polack, Bilder aus der Heimat- und Erdkunde. Hummel, Kleine Erdkunde. Günther, Grundlehren der mathematischen Geographie und elementaren Astronomie. Sievers, Europa. Sievers, Asien. Sievers, Australien und Polynesien. Haack, Geographen-Kalender. Sven von Hedin, Meine letzte Reise durch Inner-Asien. Schweiger-Lerchenfeld, Der Orient. Hupfer, Methodik des geographischen Unterrichts in der Volksschule. Nansen, Eskimoleben (übersetzt von Langfeldt). Fambri, das Kartenlesen. Langhans, Rechts und links der Eisenbahn. Grundzüge der deutschen Land- und Seemacht. Gruber, Geographie als Bildungsfach. Schjernerling, Was muss der Kaufmann von der Geographie des deutschen Reiches wissen? Dove, Wirtschaftliche Landeskunde der deutschen Schutzgebiete. Blind, Moderne Handels- und Verkehrsgeographie.

Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Schmeil, Lehrbuch der Botanik. Passarge, Der Schulgarten und seine Bedeutung. Beyer, Die erziehende Bedeutung des Schulgartens. Brehm, Tierleben. Leunis, Synopsis der Tierkunde. Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln I. Fraenkel, Gesundheit und Alkohol, ein Vortrag. Hertz, Über die Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität, ein Vortrag. Plate, die Abstammungslehre. Schmidt, Die Urzeugung. Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. Schlee, Schülerübungen in der elementaren Astronomie.

Buchner, Leitfaden der Kunstgeschichte. Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Versuche und Ergebnisse der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg. Riegel, Die bildenden Künste. Bitter, Joh. Seb. Bach. Nohl, Musiker-Briefe. Lackowitz, Der Opernführer. Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht. Schultze-Naumburg, Kunst und Kunstpflege. Lili Droescher etc., Die Kunst im Leben des Kindes. Schneider und Metz, Hauptmerkmale der Baustile.

Berliner Adressbuch 1904.

Beerwald und Brauer, Das Turnen im Hause. Altenstein, Der Schwimmsport. Hofmann, Für Feste und Fahrten, Taschenliederbuch.

Geschenkt wurden: Von Herrn Vorschullehrer Standke; Beckmann, Schulchorbuch für höhere Lehranstalten. Sering, Auswahl von Gesängen (Op. 105). Sering, Gesänge für Progymnasien, Prorealgymnasien, Realschulen und höhere Bürgerschulen (Op. 115). Sering; Zwei- und dreistimmiges Chorbuch (Op. 128). Sering, Vierstimmiges Chorbuch (Op. 117). — Von der Verlagsbuchhandlung Gebr. Bornträger: Ascherson, Graebner und Beyer, Nordostdeutsche Schulflora. — Von der Verlagsbuchhandlung R. Gaertner: Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache für höhere Lehranstalten, Ausg. B. — Von der Verlagsbuchhandlung E. Strien in Halle: Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. A. — Von der Gobineau-Vereinigung: Gobineau, Die Renaissance, (Deutsch von Schemann). Gobineau, Alexander. — Von der Buchhandlung F. Bergwald in Rixdorf: Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 2. Band, 2.—

B. Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Maass) wurden angekauft: Die Provinz Brandenburg in Wort und Bild, Paldamus, Deutsches Lesebuch III, V. Masius, Deutsches Lesebuch I. Das Neue Universum. 18 Bände Jugendfreund. Höcker, Nationalkrieg gegen Frankreich. Barfus, Im Lande der Buren; Bei den Elibustiern auf Cuba; Auf Samoa; Die Goldsucher am Klondyke. Noeldechen, Lambert Hadewart; Die Zwillingbrüder. Groth, Stürmische Zeiten Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches. Höcker & Ludwig, Jederzeit kampfbereit! Murray, Prärieblume. Schalk, Paul Beneke. Fochse, In der Hütte des Einsiedlers. May, Am stillen Ozean; Orangen und Datteln; Weihnacht! Durch das Land der Skipetaren; Erzgebirgische Dorfgeschichten. Schalk, Deutsche Heldensage. Lewes, Goethe. Stoll, Erzählungen aus der Geschichte. Casati, Im Herzen des dunklen Erdteils. Unser deutsches Land und Volk, 9 Bände. Dahn, Ein Kampf um Rom. Hofmann, 1001 Nacht. Staake, Nordische Sagen. Reinick, Märchen. Enzberg, Krieg in China. Haek, Eroberung des Nordpols. Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen; Lebensbilder; Hellas und Rom. Verschiedene Bände vom Daheim- und Gartenlaubekalender. Cooper, der letzte der Mohikaner; Lederstrumpf. Höcker, Am Hofe der Medici Neumann-Strela, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte. Der Jugend Heimgarten. Haek, Abenteuer in Sibirien. Goethe, Jugendbriefe. Gerstäcker, Blau Wasser; Unter dem Äquator; Hell und Dunkel; Mississippibilder; Flusspiraten des Mississippi. Wörishöffer, Onnen Visser. Wolff, Die Pappenheimer. Ebers, Nilbraut. Berneck, Die Welt in Waffen. Wildenbruch, Die Quitzows; Gute Kamerad XII. Rosegger, Waldheimat. Masius, Mussestunden; Goldenes Märchenbuch. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht! Die Hosen des Herrn von Bredow; Werwolf; Falsche Waldemar; Roland von Berlin; Isegrimm. Immermann, Oberhof. Meyr, Geschichten aus dem Ries.

Geschenkt wurden: Von den Schülern: Simonsohn (V rg.): Boerenfamilie von Klarfontein; Andersens Märchen. Hettwer (V rg.): Am Wegesrand; Zauberquell; Schwab, Volksbücher; Gisela. Zernikow (V rg.): Es war Einmal. Bading (V rg.): Deutschland. Bickhardt (V rg.): Römische Macht, Deutsche Kraft. Tolle (O III r.): Freibeuter auf Sumatra. Dunken (V r. A): 18 Erzählungen. Jakobi (IV rg.): Der Pirat. Krülls (IV r. B): Deutsche Freiheitskriege. Thiele (V rg.): Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Kurtzrock (VI r. B): Volksmärchen. Krakauer (U III rg.): Fabelschatz. Schütte (V rg.): 18 Erzählungen.

C. Für die **Unterstützungsbibliothek** wurden angekauft: Thiers, Expédition de Napoléon en Égypte (2 Ex.). Müller, Lat. Schulgramm. zu Ostermann (2 Ex.). Ebeling, Wörterbuch zu Cäsar. Eichert, Wörterbuch zu Ovid. Meyer, Deutsche Geschichte (4 Ex.). Vierstellige Logarithmen (3 Ex.). Bardey, Aufgabensammlung (4 Ex.). Mehler, Elementar-Mathematik (3 Ex.). Sumpf, Physik (1 Ex.). Börner, Vorschule der Chemie (1 Ex.). Sering, Gesänge (10 Ex.). Putzger, Geschichtsatlas (3 Ex.). Müller, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes (3 Ex.). Burnett, Little Lord Fauntleroy. Bruno, Tour de la France (4 Ex.). Fürbringer-Bertram, Hilfsbuch (1 Ex.).

Geschenkt wurden: Von der betr. Verlagsbuchhandlung: Seydlitz, Geographie, verschiedene Hefte (30 Ex.).

D. Für den **geographischen, den geschichtlichen und den Anschauungsunterricht** wurden angekauft: Bamberg, Italien; Deutschland und seine Nachbargebiete; Europa; Nordamerika; Palästina. Gäbler, Pyrenäenhalbinsel; England; Skandinavien und Russland; Europa. Harms, Östliche Halbkugel; Westliche Halbkugel; Deutschland. Kiepert, Alt-Gallien; Alt-Griechenland; Gesamt-Wandkarte der alten Welt. Porschke, Brandenburgisch-preussische Geschichte. Schreiber, Geographische Grundbegriffe. Hölzel, Massai-Steppe mit Kilima-Ndjaru. Hörle, Hohenstaufen; Schwarzwaldtal; Oberschwäbisches Ried. Eschner, Togo: Eine Verhandlung unter dem Affenbrotbaum. Lehmann, Hindufamilie; Menschenrassen. Simony, Gletscherphänomene. Cybulski, Römische Verteidigungs- und Angriffswaffen; Römische Soldaten. Lehmann, Tempel zu Jerusalem z. Zt. Chr.; Bauern und Landsknechte. Durchschnitt des Shakespeare-Theaters.

Geschenkt wurde ein Plan der Schlacht bei Sedan.

E. Für die **physikalisch-mathematische Sammlung** wurden angekauft: 1 schiefe Ebene, 2 Kollodiumballons, 1 Pascal'scher Apparat, 1 Druckfortpflanzungsapparat, 1 Ampère'scher Apparat, 1 Funkeninduktor, 1 Quecksilberunterbrecher, 1 Isolierstativ, 1 Elektromagnet, 1 Noniusmodell, 1 Schwefelkohlenstoffprisma, 1 Apparat zur Demonstration des Strahlenganges in Objektiven, 1 Apparat zur Entzündung brennbarer Flüssigkeiten, 1 Magnetnadel mit Kupferbügel, 1 Biot'scher Apparat, 1 Tourbillon, 1 Modell der Dezimalwage, 1 Flaschenelement, 1 Paar Riess'sche Spiralen, 1 Heissluftmotor, 1 hydraulische Presse, 1 Tangentenbussole, 1 Dosenlibelle, 1 Papin'scher Topf.

F. Für den **chemischen Unterricht** wurden angekauft: Verschiedene Mineralien, 1 starkes Tragbrett, 6 Krystallmodelle aus Glas, 1 chemische Harmonika. Ausserdem wurde das Inventar der Verbrauchsgegenstände zeitweilig durch Neuankauf ergänzt.

Geschenkt wurden: Von Herrn Oberlehrer Dr. Siepert: Bodenproben und Gesteinsproben, Gletscherschliffe. Von den Schülern: Mier (U II r.): Gesteinsproben und Mineralien. Gocht (IV r. A): Cravatte aus Glas. Kühne (V rg.): Drehspäne von Eisen. Tolle (O III r.): Versteinerter Seeigel. Gümoch, (V rg.): Mineralien. v. Wilmsdorff: Kupfererze und Gesteine. Simon (IV rg.): Kiesel mit Auswaschungen. Bauduin (IV rg.): Verschiedene Mineralien. Zabel (IV r. b): Stassfurter Mineralien.

G. Für die **naturkundliche Sammlung** (Verwalter O. L. Haase) wurden angekauft: 4 zoologische Tafeln von P. Pfurtscheller. 10 Tafeln von Jung, Koch und Quentell. 7 zoologische Tafeln von Niepel. 1 zoologische Tafeln von Eckardt. 2 zoologische Tafeln von Gerold. 10 zoologische Tafeln von Lehmann-Leutemann. 1 Fuchs mit Beute. Hausmaus, Hausratte, Wanderratte, Haushahn und Henne. Gürteltier, Dohle, Kolkrabe, Nebelkrähe, Saatkrähe, Eintagsfliege, Entwicklung. Entwicklung des Ohrwurms, Nashornkäfers, Hirschkäfers, Wolfsmilchschwärmers, der Köcherjungfer, Ameisenjungfer, des Wasserscorpions, der Feuerwanze, Stubenfliege, Birkenblattwespe, Holzwespe, Schlupfwespe, des Tausendfüsses, der Sandassel, Kellerrassel, des Flohkrebsses. 4 botanische Tafeln von Frank und Tschirsch. 4 botanische Tafeln von Kny. 3 mikroskopische Präparate. 1 Torso. 1 Birkhahn, 1 Birkhenne.

Geschenkt wurden: Von Herrn Landwirt F. Niemetz: 1 gr. Trappe in Balzstellung. Von Herrn Stadtverordneten Belss: Das Modell eines Bienenhauses. Von Herrn Stadtverordneten Fahrenkrug: 1 Mönchsgeier. Von Herrn Forstassessor Junack: 1 Hermelin. Von der Riemfabrik C. Otto Pehreckens in Hamburg: 1 Kollektion Lederproben. Von Herrn Dr. Silberstein: 1 Sammlung Skeletteile. Von den Schülern: Wanzlik (U II): 1 Pilzkoralle, 1 Belemnit; Donath (U II): 1 Sperlingsei, 1 selbstgefertigte Tabelle über den Nährwert unserer Lebensmittel; Lewald (U II): 1 Seeohr; Hanneke (U II): 1 Hirschstange; Fritze (U II): 1 Belemnit; Mier (U II): Bohrmuschelkalk; Hoppe (U II): 1 Kollektion ausländischer Nutzhölzer, 1 Kasten mit Insekten; Ganzer (O III): Gallen der Rosengallwespe; Kaiser (U III): Kanarienvogeleier, 1 Gänseschädel, Oberschenkel des Hasen mit

Knochenbruch, Hasenschädel; Krystek (U III): Zahnbruchstücke vom Mammut; Grybski (U III); Versteinertes Holz; Deter (IV): Putenfüsse, Duschek II (V): 1 Gänseschädel; Hesse (IV): 1 Vogelnest, 1 Kollektion Muscheln; Arndt (IV): Korkstücke; Simon (IV): Blattformen gepresst; Wilschke (IV): 2 Ligusterschwärmer; Jakobi (IV): Geröstete Gerste; Holländer (IV): Weiselwiegen der Honigbiene, 1 Wespennest; Tietze (IV): 1 Kuhhorn; Liebing (IV): Verschiedene Baumpilze, 1 Schwanenei; Markus (IV): Schnecken; Lukas (IV): 1 ausländischer Schmetterling; Gube (IV): 1 Eidechse; Banduin (V): Verschiedene Zeichnungen von Vögeln; Zepp (V): 1 Junghase, 1 Hummer, Rosenpaprika, Gehörn der Ziege, Unterkiefer des Dammhirsches; Zacher (V): Seeigel versteinert; Baldewein (V); Mehrere Krebse (Häutung), Schütte (V): 1 Kanarienvogel, Kellner (V): Muschel, Kaninchenschädel, Katzenknochen, Käfer, Linke (V): Eichenholz; Bading (V): Kiebitz, Nest des Rohrteichsängers; Bernicke (V): Ägyptisches Leinentuch, 2100 v. Christi; Kühne (V): Bienenwabe; Loubier (V): Ohrenqualle, Hirschfuss, Grams (V): Unterkiefer des Schweines mit abnormen Hauern; Papke (V): 1 Eichelhäher, 1 Stieglitz, Fischer (V): 1 Kreuzotter, 2 Ringelnattern; Klemp (VI): Unterkiefer des Rindes; Zettritz (VI): 3 Hundegebisse; Loubier (VI): Milchgebiss vom Schwein (Übergang zum bleibenden Gebiss); Max (VI): Sumpfschnepfe; Meyer (VI): Schweinezähne; Bohlen (VI): Hummerscheren.

H. Für den **Zeichenunterricht** wurden angekauft: 19 Zeichenfalter, 1 Menschenschädel, 1 Seidenschwanz, 1 Nachtreiher, 3 Vogelköpfe, 4 Vogelfüsse, 4 Vogelflügel, 3 Vogelschwänze, 3 Gehörne, 5 glasierte Fliesen, 3 bedruckte Stoffe, 1 Likörkrug, 1 Topf mit 3 Henkeln, 1 Teekanne, 1 Urne, 2 Vasen, 1 Becher, 1 Krug mit breitem Henkel, 1 gotischer Kelch, 1 Kapitell romanisch, 1 Konsole, 2 alte Bücher, 2 gotische Leuchter, 2 Gefässe, 2 antike Tongefässe, 1 Krug mit weitem Hals, 1 viereckige Flasche, 2 Bierkrüge, 1 holländischer Becher, 1 Feuerfeste, 1 Teekanne, 46 Papptafeln mit Rand für gepresste Pflanzenblätter, 11 Projektionsmodelle, 1 Kaiser-Wilhelm-Bild von Fechner, 1 Luther-Gravüre, 2 Schwind-Mappen, 1 Ludwig Richter-Mappe, 12 Blätter: Leuchtende Tage von Hermann Hirzel, 8 Meisterbilder fürs Deutsche Haus, 3 Rahmen, 1 grosses Reissbrett, 12 Mahlböcke, 15 Modellständer.

Geschenkt wurden: Vom Unterrichts-Ministerium ein Bildnis Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Von den Schülern: Hirschfeld (V rg.): 2 Fliesen, Bading (V rg.): 1 Fliese; Müller (V rg.): 2 Achselklappen; Donath (U II): 3 Paar Sporen, Kürassierhelm, 4 Train-Tschakos; Arndt (IV r. B): 4 Vogelflügel; Bading (V r. A) 1 Elster.

Für die unseren Sammlungen gemachten Geschenke sage ich allen freundlichen Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Dem **Unterstützungsfonds für unbemittelte Schüler** flossen in dem Berichtsjahr folgende Einnahmen zu: 11 Mk. Überschuss aus einem Schülervortrag des Herrn Dr. Ferrol; 1 Mk. Überschuss aus den Beiträgen zu einem Schülerausflug; 50 Mk. Zuschuss aus städtischen Etatsmitteln. Verausgabt wurden 14 Mk., um einem weniger bemittelten Schüler die Teilnahme an einer Schülerreise zu ermöglichen. Die derzeitige Gesamtsumme beträgt einschliesslich der aufgelaufenen Zinsen; 1098,45 Mk.

2. Schulgeldbefreiungen können unter Ausschluss der Vorschüler bis zum Betrag von 10%₀ der auf der Hauptanstalt vertretenen Schülerzahl gewährt werden nach Masgabe eines besonderen vom Magistrat erlassenen Statuts.

3. Auch steht den Freischülern und anderen wenig bemittelten Schülern eine Unterstützungsbibliothek zur Verfügung. Entlehnungen müssen ebenfalls schriftlich von den betr. Eltern bei dem Direktor beantragt werden und verpflichten natürlich zur schonsamsten Behandlung der entnommenen Bücher.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Auch in diesem Jahre weise ich die beteiligten Eltern wieder auf die verschiedene Zeitdauer der Vorbereitung hin, wie sie Vorschule und Volksschule für unsere beiden Hauptanstalten gewähren. Knaben, die von vornherein die Vorschule besuchen, brauchen bei regelmässiger Versetzung drei Jahre, um in die Sexta des Realgymnasiums oder der Realschule eintreten zu können. Gemeindeschüler dagegen unter der gleichen Voraussetzung vier Jahre. Schon deshalb, mehr aber noch wegen mancher Unterschiede in den entsprechenden beiderseitigen Lehraufgaben ist den betreffenden Eltern dringend anzuraten, ihre Kinder so früh als möglich in die Vorschule eintreten zu lassen.

2. Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, an der ganzen Anstalt sogenannte Wechselcoeten einzurichten. Demgemäss werden von Ostern d. J. an alle bisherigen Parallelabteilungen eingezogen. Dafür wird von der untersten Vorschulklasse zunächst bis IV einschliesslich je eine Oster — und je eine Michaelisklasse eröffnet, d. h. bei der ersteren Gruppe beginnt der durchweg einjährige Lehrgang zu Ostern, bei der anderen zu Michaelis, und diesen Terminen entsprechen dann auch die jährlichen Versetzungen. Diese Neuordnung bietet den sitzengebliebenen Schülern, die nun in die entsprechende Wechselklasse übertreten, die Möglichkeit, bei ausreichenden Leistungen schon nach einem halben Jahr statt wie bisher nach einem ganzen Jahr weiterer Klassenzugehörigkeit versetzt zu werden. In den nächsten Jahren werden auch die übrigen Klassen folgeweise bis nach U II hin diese Wechselcoeten erhalten.

3. Ich lasse hierunter eine Übersicht über die Berechtigungen der höheren Schulen folgen, die ich dem Handbuch von A. Beier entnehme:

I. Das Reifezeugnis der Vollanstalten.

- a) Das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt
1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst.
 2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker.
 3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine.
 4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend).
 6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst.
 7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin.
 8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichs-Prüfung.
 9. zur Marine-Offizierlaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen).
 10. zum Studium der Tierarzneikunde.
- b) Ausserdem berechtigt das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums
1. zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelm-Akademie und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung,
 2. zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnis falle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung,
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule mit der Berechtigung, die Diplomprüfung abzulegen,
4. zum Studium der Tierarzneikunde und zum Eintritt in die Militär-Rossarztschule in Berlin, sowie zur Zulassung zu den tierärztlichen Prüfungen (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
5. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
6. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
7. Zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung,
8. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut“, für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut“ im Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule bzw. das Zeugnis über die Schlussprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,

2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule bzw. für die Prima einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

4. Wird ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so muss der Vater oder dessen Stellvertreter dies unter Angabe der Krankheit am ersten Versäumnistage dem Klassenlehrer, nicht, wie meist geschieht, dem Direktor schriftlich anzeigen. Es geschieht am bequemsten unter Benutzung von Postkarten. Ebenso hat der betr. Schüler bei seiner Rückkehr zur Schule sich durch eine vom Vater oder dessen Stellvertreter unterschriebene Bescheinigung über die Dauer seiner Abwesenheit auszuweisen.

Zur Befreiung vom Schulbesuche aus irgend einem anderen Grunde bedarf es der vorgängigen Erlaubnis des Direktors, die durch Vermittlung des Klassenlehrers einzuholen ist. Nur das Fernbleiben der katholischen Schüler an den vom Staate anerkannten Feiertagen ihrer Kirche braucht nicht entschuldigt zu werden.

5. Gesuche, die Sommerferien über ihre vorschriftsmässige Dauer ausdehnen zu dürfen, werden nur dann berücksichtigt, wenn eine ärztliche Bescheinigung ausdrücklich selbst eine fünfwöchige Erholungszeit des Schülers für unzureichend erklärt,

6. Wird ein Schüler oder ein Mitglied des Hausstandes, dem er angehört, von einer ansteckenden Krankheit, insbesondere von Masern, Pocken, Scharlach, Diphtherie und Typhus befallen, so darf er nicht eher zum Schulbesuche wieder zugelassen werden, als bis nach ärztlicher Bescheinigung jede Ansteckungsgefahr ausgeschlossen erscheint.

7. Befreiungen vom Turn- und Gesangunterricht haben ein ärztliches Verbot zur Voraussetzung. Die darum einkommenden Eltern werden ersucht, sich zu dem Zwecke eines vorschriftsmässigen Formulars zu bedienen, das von dem Unterzeichneten zu beziehen ist.

8. Die Beteiligung am Linearzeichnen wird den Schülern von U III an in ihrem eigensten Interesse dringend empfohlen. Der einmal ausgesprochene Wunsch verpflichtet dann aber auch zur Teilnahme mindestens während des laufenden Halbjahres.

9. Alle am Turnunterricht teilnehmenden Schüler von VI an aufwärts müssen mit leichten Schuhen, und Turnjacken versehen sein, die in der Turnhalle aufbewahrt werden.

10. Alle Benachrichtigungen, die irgendwelche schulmässigen Angelegenheiten ihrer Kinder betreffen, müssen nach behördlicher Vorschrift den Eltern unfrankiert durch die Post in Form portopflichtiger Dienstbriefe übermittelt werden. Demnach ist es unzulässig, die Annahme dieser Zuschriften zu verweigern.

11. Die Eltern werden gebeten, bei allen Zuschriften an die Schule die Klassenangehörigkeit ihrer Kinder anzugeben.

12. Öffentliche Vergnügungsorte dürfen die Schüler natürlich nur in Begleitung ihrer Eltern oder anderer erwachsener und vertrauenswürdiger Personen besuchen. Doch ist in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse zu wünschen, dass derartige Einflüsse, die sehr begreiflichen Erfahrungen gemäss in bedenklicher Weise geeignet sind, unreife Knaben oder halbwüchsige Jünglinge zu zerstreuen und von ihren nächsten der Schule zugewandten Pflichten abzuziehen, möglichst von ihnen ferngehalten werden.

13. Ungeachtet unserer Warnungen belasten die Schüler vielfach ihre ohnehin nicht leichten Schulmappen mit einem Ballast von Büchern und Heften, die an dem betr. Tage im Unterricht garnicht gebraucht werden. Wir erbitten zur Abstellung dieser gesundheitsschädlichen üblen Angewohnheit die mitwirkende Kontrolle der Eltern.

14. Aus gleichen gesundheitlichen Rücksichten werden die Schüler bis nach U III hinauf angewiesen, ihre Mappen nicht unter dem Arm oder in der Hand, sondern zum Zweck einer gleichmässigeren Verteilung der Last auf dem Rücken zu tragen.

15. Wiederum sei wie im vorigen Jahre vor den Gefahren des elektrischen Strassenbahnbetriebes eindringlichst gewarnt. Das unverantwortlich leichtsinnige, meist nur aus kindischer Renommisterei verübte Ab- oder Aufspringen während der Fahrt sowie das tollkühne Überschreiten der Schienen in bedrohlicher Nähe der heranfahrenden Wagen wird von der Schule unter empfindliche Strafe gestellt werden.

16. Die Schüler sind zur Reinlichkeit und Sauberkeit wie in ihrer äusseren Erscheinung und Kleidung so auch in der Haltung ihrer Bücher und Hefte verpflichtet. Unsauber behandelte Bücher und Hefte müssen durch neue ersetzt werden.

17. Den Eltern ist dringend anzuraten, den häuslichen Fleiss ihrer Kinder zu überwachen und zur Regelung ihrer schulfreien Tageszeit bestimmte regelmässig innezuhaltende Arbeitsstunden festzusetzen. Unbedenklich ist es, namentlich den Kleineren bei Erledigung gewisser Hausaufgaben private Hilfe zu gewähren, so sehr freilich andererseits darauf hingewirkt werden muss, den Schüler in seiner Arbeit mehr und mehr auf die eigenen Füsse zu stellen.

18. Wenn in den Censuren dem Versetzungsvermerk für das eine oder andere Lehrfach eine sog. Admonition hinzugefügt wird, so ist dem betr. Schüler damit ausdrücklich die Verpflichtung auferlegt, sich die Beseitigung dieser Lücken ernstlich angelegen sein zu lassen, widrigenfalls er im nächsten Jahre selbst bei tüchtigen Leistungen in allen anderen Fächern nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht versetzt werden darf.

19. Die vorgesetzten Behörden haben das tägliche Zeitmass der häuslichen Schularbeiten für jede Klasse ausdrücklich festgesetzt: es soll in der 1. Vorschulklasse höchstens $\frac{3}{4}$, in der Sexta 1, in der Quinta $1\frac{1}{2}$, in Quarta und den mittleren Klassen 2— $2\frac{1}{2}$, endlich in den oberen Klassen 3 Stunden betragen. Wenn nun diese Arbeitszeiten in der Schulpraxis nicht immer mit völliger Genauigkeit eingehalten werden können und ohnehin nur einen durchschnittlichen Höchstaufwand an Zeit darstellen, der sich in jedem einzelnen Falle nach der Leistungsfähigkeit des betreffenden Schülers etwas verschieben wird, so geben diese Weisungen doch den Eltern immerhin erwünschte Massstäbe, um über die Angemessenheit der Inanspruchnahme ihrer Kinder für Schularbeiten zu urteilen. Sollten sie beobachten, dass die täglichen Aufgaben bei gewissenhafter Ausführung, die natürlich in jedem Falle gefordert werden muss, in ungebührlicher Weise diese gewiesenen Grenzen überschreiten, so werden wir Lehrer, die wir aus Pflicht und Überzeugung eine harmonisch ausgeglichene Entwicklung der körperlichen und geistigen Kräfte bei unseren Schülern anstreben möchten, es mit aufrichtigem Dank begrüssen, von den Eltern auf solche für uns oft schwer erkennbaren Missgriffe aufmerksam gemacht zu werden. Überhaupt aber richten wir in dem Bewusstsein, dass das vertrauensvolle Zusammenwirken von Schule und Elternhaus günstigere Erziehungs- und Unterrichtserfolge verbürgt, an die Eltern die dringende Einladung, sich oft mit mir und meinen Herren Kollegen zur Aussprache über ihre Kinder in Verbindung zu setzen. Sämtliche Lehrer halten zu diesem Zwecke während der Schulzeit wöchentlich eine Sprechstunde ab, die zu Beginn jedes Halbjahres den Schülern bekannt gegeben wird.

20. Schon das eigene Interesse ihrer Kinder gebietet den Eltern, auch ihrerseits nachdrücklich für die Durchführung der Schulordnung zu sorgen. Aber indem sie ihre Kinder in die Anstalt eintreten lassen, übernehmen sie zugleich stillschweigend auch eine dahingehende Verpflichtung. Werden die Gebote und Verbote der Schule gröblich verletzt und umgangen, so ist letzten Endes die Entfernung des betreffenden Schülers unvermeidlich.

21. Ferienordnung für das nächste Schuljahr: 1) Pfingstferien: Vom 20. bis 26. Mai. 2) Sommerferien: Vom 8. Juli bis 16. August. 3) Herbstferien: Vom 1. bis 11. Oktober. 4) Weihnachtsferien: Vom 21. Dezember bis 4. Januar 1905. 5) Osterferien: Vom 12. bis 27. April 1905.

22. Das neue Schuljahr wird eröffnet am Donnerstag, den 12. April, um 9 Uhr.

Ich bin in amtlichen Angelegenheiten an jedem Schultage von 9—10 Uhr im Schulhause zu sprechen.

Rixdorf, im März 1904.

Dr. Harry Denicke,
Direktor.

19. Die vorgesetzten B...
 jede Klasse ausdrücklich festges...
 in der Quinta 1^{1/2}, in Qua...
 Klassen 3 Stunden betrage...
 völliger Genauigkeit eingehalten...
 an Zeit darstellen, der sich in jed...
 etwas verschieben wird, so gebe...
 über die Angemessenheit der...
 sie beobachten, dass die täglic...
 Falle gefordert werden muss,
 werden wir Lehrer, die wir aus...
 der körperlichen und geistiger...
 Dank begrüssen, von den Elt...
 aufmerksam gemacht zu...
 vertrauensvolle Zusammenwirk...
 erfolge verbürgt, an die Eltern d...
 Kollegen zur Aussprache...
 halten zu diesem Zwecke währe...
 Halbjahres den Schülern beka...

20. Schon das eigene...
 für die Durchführung der Sch...
 treten lassen, übernehmen sie...
 die Gebote und Verbote der...
 fernung des betreffenden Schü...

21. Ferienordnun...
 2) Sommerferien: Vom 8...
 4) Weihnachtsferien: Vom...
 27. April 1905.

22. Das neue Schu...

Ich bin in amtlic...
 Schulhause zu sprechen.

Rixdorf, im März



er häuslichen Schularbeiten für...
 höchstens ³/₄, in der Sexta 1...
 2¹/₂, endlich in den oberen...
 der Schulpraxis nicht immer mit...
 durchschnittlichen Höchstaufwand...
 igkeit des betreffenden Schülers...
 erhin erwünschte Massstäbe, um...
 arbeiten zu urteilen. Sollten...
 hrung, die natürlich in jedem...
 enen Grenzen überschreiten, so...
 ch ausgeglichene Entwicklung...
 möchten, es mit aufrichtigem...
 er erkennbaren Missgriffe...
 in dem Bewusstsein, dass das...
 re Erziehungs- und Unterrichts...
 mit mir und meinen Herren...
 zu setzen. Sämtliche Lehrer...
 stunde ab, die zu Beginn jedes...

en, auch ihrerseits nachdrücklich...
 ihre Kinder in die Anstalt ein...
 ehende Verpflichtung. Werden...
 , so ist letzten Endes die Ent...

gstferien: Vom 20. bis 26. Mai...
 n: Vom 1. bis 11. Oktober...
 5) Osterferien: Vom 12. bis...

a 12. April, um 9 Uhr.

shultage von 9—10 Uhr im

Dr. Harry Denicke,
 Direktor.